

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Nr. 17.

Leipzig, den 28. Mai 1910.

XIX. Jahrgang.



Der junge Mann

welcher noch Rekonvaleszent ist und weder turnen noch andern Sport treiben kann, fährt tagtäglich lange Überlandtouren ohne zu ermüden. Seine Freunde wundern sich darüber; es wird aber auch ihnen erklärlich, als man ihnen sagte: Er

fährt ein Dürkopp-Rad,
das ist leicht, stabil und
läuft ungemein leicht.

Neuer Rennbericht.
22. Mai 1910:

Berlin-Steglitz.

Sérés schlägt Theile, Guignard, Nat Butler, Rysar-

Gr. Preis v. Steglitz, Stundenrenn. Sieg. Sérés auf Dürkopp vor Theile, Guignard, Nat Butler, Rysar.

Pr. v. Steglitz, Fliegerronn. Sieg. Carapezzi, 2 Lorenz auf Dürkopp

Mansch.-Verfolgs.-Renn. I. d. Sieg. Mansch. Schwab auf Dürkopp

Dortmund.

Hauptfahr. Sieg. W. Arend auf Dürkopp

Tandemfahr. Sieg. W. Arend auf Dürkopp

Verfolgungsf. Sieg. W. Arend auf Dürkopp

Darmstadt.

Eröffnungsrennen Sieger O. Meyer, 2. Bettinger auf Dürkopp

Verfolgungsrenn - Tandemf. Sieger Meyer-Bettlinger auf Dürkopp

Ausscheidungsf. Sieg. Btr. auf Dürkopp

Speyer (Pfalz)

Hauptfahren Sieger M. . . auf Dürkopp

2. Be., 3. L. auf Dürkopp

Eröffnungsfahr. Sieger Be. auf Dürkopp

22-km-Rennen Speyer-Böhl

2. L., 3. M. auf Dürkopp

Trostfahren Sieger Bl. . . auf Dürkopp

Scheveningen.

Gr. Dauerronn. Sieg. Parent auf Dürkopp

Hannover.

Hauptfahr. Sieg. Brennecke auf Dürkopp

Braunschweig.

6-Std.-Kontrollfahrt D.R.B. Beste Zeit R. K. auf Dürkopp

Nachtrag zum Pfingstbericht:

Frankfurt a. M.

10 km-Prämienfahren Sieger Schürmann auf Dürkopp

Berlin-Treptow.

Hauptfahr. Sieg. Hoffmann auf Dürkopp

Kopenhagen.

1. Hauptfahr. Sieg. Johansen auf Dürkopp

Amerik. Verfolgungsrennen, 10 km. Sieg. Johansen auf Dürkopp

2. Hauptfahren Sieg. Faxöe auf Dürkopp

2. Johansen, 3. Nielsen auf Dürkopp

Amateurhauptfahr. Sieg. X. auf Dürkopp

Bayonne, Frkr.

Tandemrennen Sieger Mayer-X. . auf Dürkopp

Menin, Belgien.

Damenrennen Sieg. Frau Cloequet auf Dürkopp

Warre, Belgien.

Amat.-Strassenrenn. Sieg. K. auf Dürkopp

Berufsfahr.-Strassenrennen Sieger A. Duffel . auf Dürkopp

Grosser Sommerpreis Sieger Lambert . . auf Dürkopp

Dürkopp

& Co., A.-G., Bielefeld.



Fabrikmarke.

Gegründet 1866
Über 800 Angestellte



HERM. RIEMANN, Chemnitz-Gablenz
Grösste Spezialfabrik
für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-Laternen.
und Zubehörteile.

Verkauf
nur an
Händler.



Preisliste
gegen
Referenzen.



Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.

1000 von Radfahrer

flicken ihre Luftschräuche mit Blitzpflaster,
D. R. G. M., keine Gummilösung mehr nötig.
Bloss durch anfeuchten mit der Zunge. Ga-
rantie für tadellosen Halt. Tüchtige Herren
aller Orts werden als **Vertreter gesucht.**

Gutlohnender Nebenverdienst. Näheres erteilt

K. KELLERMANN, Laubegast bei Dresden.



Sport-Domke

Leipzig, Pfaffen-
dorferstr. 1.
Liefert gegen Vorein-
sendung der Beträge u.
Porto nach Maßangabe

Radfahrer-

Halbschuhe, ganz aus Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.—
Stiefel, 13 cm hoch, ganz a. Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.75
Stiefel, mit Stahleinlage, für Straßenfahrer, Paar M. 6.75
Strümpfe, schwarze, lange, Baumwolle, Paar M. 1.35
Strümpfe, schwarze, lange, Wolle, Paar von M. 2.25 an
Kniehosen, schwarze, wollene, doppelt. Gesäß, Stück M. 4.75
Mützen, alle Farben, von M. 2.— an. — Alle Ausführungen. —
Gamaschen von M. 1.— bis M. 1.50
Sweaters (Baumwolle) schwarz, weiß mit bunt. Streifen M. 3.50
Sweaters (Wolle) schwarz, weiß, grau, Marine M. 4.50 bis 8.50
Verkehrsabzeichen in allen Preislagen.



ANTILÄDIN

selbsttätiges Dichtungsmittel
für Fahrrad-Luftschräuche.

Garantie: Schädigung d. Gummis ausgeschlossen.

Preis pro Füllung, für 1 Schlauch ausreichend, Mk. 1.25.
Porto Mk. —.20 extra. Einfülltrichter Mk. —.05, bei
2 Füllungen 1 Trichter gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht.

Antilädin-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. 210.

Zukunftspläne

schmiedet man am liebsten
beim Rauchen einer „Salem
Aleikum - Cigarette“. Und
wer selbst nicht raucht, liebt
das überaus feine Aroma,
das den zartblauen Wölkchen
der Salem Aleikum-Cigarette
entströmt. An dem unver-
gleichlich reinen Dufte er-
götzt sich jeder gern. ::

Salem-Aleikum-Cigaretten sind ausser zu 3 1/2, 4,
5 Pfg. das Stück auch in Luxusqualitäten zu
6, 8 u. 10 Pfg. erhältlich. Diese Cigarette wird
nur ohne Kork, ohne Goldmundstück in ein-
fachster Verpackung verkauft. Bei diesem
Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität,
nicht Konfektion bezahlen. Echt mit Firma:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

„Yenidze“

Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

— Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes. —

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Adresse für alle redaktionellen Einsendungen:

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Anzeigen-Bedingungen:

die viergespaltete Petitzelle 80 Pfg.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Adresse für Inserate betreffende Einsendungen:

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Schluss der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Schluss d. Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XIX. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes, Reichenbach i. V.

vom 9.—12. Juli 1910.

Ehrevorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Polster, Reichenbach i. V.

Des Bundes jüngstes Ehrenmitglied.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes ernannte Herrn Bürgermeister Müller, Döbeln, in Anerkennung seiner Verdienste um den Radfahrersport im Allgemeinen und um den Sächsischen Radfahrer-Bund im Besonderen, zum Bundes-Ehrenmitgliede.

Die Ernennung eines Bundes-Ehrenmitgliedes ist für unsere Bundeskameraden ein ebenso seltenes als festliches Ereignis. Zählt doch unser Bund in der ansehnlichen Reihe von Jahren seines Bestehens immerhin nur eine kleine Schar von Ehrenmitgliedern. Die jüngste Ernennung eines Ehrenmitgliedes in der Person des einer großen Zahl unserer Bundeskameraden beim Döbeler Bundesfest bekanntgewordenen Herrn Bürgermeister Müller gibt uns willkommenen Anlaß, die Aufmerksamkeit unserer Leser heute auf unsere Ehrenmitglieder zu lenken. Beginnen wir mit unseren beiden Ehrevorsitzenden Alexander Duncker und Horst Wolff, beide in Leipzig. Beide haben sie an der Spitze unseres Bundes als geschäftsführende Vorsitzende mit Eifer und Ernst gewirkt, und die Erfolge ihrer Tätigkeit werden auch Jahrzehnte nicht verwischen. Kurze Zeit nur, aber mit nicht weniger Treue, hat Dr. Bauer, Markneukirchen am Steuer des Bundesschiffes gestanden. Die Dankbarkeit ernannte ihn zum Bundes-Ehrenmitgliede, ebenso wie Gustav Baumann, der unter recht schwierigen Verhältnissen als Bundesvorsitzender ans Ruder kam. Weitere Bundes-Ehrenmitglieder sind das verdiente langjährige Bundesvorstandsmitglied und 2. Vorsitzender Richard Fänder, Leipzig und Graf von Einsiedel, Standesherr auf Reibersdorf.

Ist nun die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in erster Linie ein Akt der Dankbarkeit, durch den der Ernannte ausgezeichnet werden soll, so ist es andererseits eine hohe Ehre für den Bund, um das Radfahrwesen und um den Bund verdiente Männer als Ehren-

mitglieder sein nennen zu dürfen. Die Ehrung ist eine gegenseitige. So ist es auch bei unserem jüngsten Ehrenmitglied, Herrn Bürgermeister Müller, Döbeln. Allenthalben in den Kreisen unserer Mitglieder ist es bekannt, wie wohlwollend sich Bürgermeister Müller der Förderung der Interessen unseres Bezirks Döbeln angenommen, mit welchem Eifer er sich der Vorbereitung und dem Gelingen unseres 18. Bundesfestes in Döbeln gewidmet hat. Als Ehrevorsitzender des Festausschusses des Döbeler so wohlgelungenen Bundestages, der durch die dabei vollzogene Weihe des neuen Bundesbanners eine ganz besondere Bedeutung für uns erlangt hat, begnügte sich Bürgermeister Müller nicht allein mit der Repräsentation als Oberhaupt der Feststadt, sondern er nahm tatkräftig Anteil an allen Arbeiten der Festausschüsse. Und auch heute noch, nachdem die Wogen des Döbeler Bundesfestes sich längst wieder geglättet haben, wendet Bürgermeister Müller mit dem gleichen Interesse und dem gleichen Wohlwollen sich unserem Bunde zu. Mit der Ernennung zum Ehrenmitgliede können wir ihn nun ganz zu den Unrigen rechnen!

Die Überreichung der Ehrenmitgliedschafts-Urkunde wird sich gelegentlich eines eindrucksvollen Aktes vollziehen, an dem die Bevölkerung der Stadt Döbeln vollen Anteil nimmt. Am Montag, den 30. Mai, wird Herr Bürgermeister Müller nach seiner unlängst auf Lebenszeit erfolgten Wahl durch den Vertreter der Königlichen Staatsregierung, Kreishauptmann Freiherrn von Welck, Leipzig, feierlich in sein Amt eingewiesen werden. In den Rahmen dieser Feier-



Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

Kataloge stehen Interessenten zur Verfügung.

Fahrräder

Motorräder

Motorwagen



:: Motor-Transportfahrzeuge ::

Überall zu haben; wo etwa nicht vorrätig, wolle man sich direkt an uns wenden.

lichkeit schließt sich auch die Überreichung der Ehrenmitgliedschaftsurkunde an Herrn Bürgermeister Müller seitens der berufenen Vertreter unseres Bundes. Der 30. Mai wird mithin für unseren gesamten Bund ein Freudentag sein.

Möge Herr Bürgermeister Müller lange Jahre

als Ehrenmitglied mit an der Spitze unseres Bundes stehen. Mögen ihm auch aus seiner verantwortungsreichen Tätigkeit als Oberhaupt der aufblühenden Stadt Döbeln reiche Erfolge erblühen. In diesem Sinne unserem jüngsten Ehrenmitgliede zum Gruße ein herzliches All Heil!

Die Pfingstfahrt in die Fränkische Schweiz.

Von Hans Pötzschner,
Mühlgrün-Auerbach i. V.

„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,
Wer lange sitzt, muß rosten.
Den allerhellsten Sonnenschein
Läßt uns der Himmel kosten.
Drum nehm' ich Rad und Wanderkleid
Der fahrenden Scholaren
Und will zur schönen Pfingstzeit
Ins Land der Franken fahren.....“

So ungefähr würde Scheffel sein Lied umgedichtet haben. Und er hat unbestritten eins der schönsten Stücke des deutschen Vaterlandes im Auge gehabt. Jedermann kommt dortselbst auf seine Rechnung, der Naturfreund wie der Künstler, der Geschichtsforscher wie der Stein- und Pflanzensammler, der Spaziergänger wie der kilometerverschlingende Sportsmann und nicht zuletzt der Erholungsbedürftige, der Freude an der Natur, Befriedigung und Kräftigung seiner Nerven mit heimnehmen kann aus den schattigen Tälern und den sonnigen Höhen. So ging's auch dem Häuflein, das den Führer und die Karten studiert hatte. Nichts konnte uns abhalten, auch der Komet nicht, der alle Welt verrückt gemacht hatte und am 3. Feiertage der Erde eins auswischen sollte. Es war beschlossene Sache: „Wir woll'n zur schönen Pfingstzeit ins Land der Franken fahren.“ —

Schnellstens wurden Grenzkarten besorgt; dann der Bundesvorstand gebeten, die ausgeschriebene Strecke auf 3 Tage zu werten, da die vielen Schönheiten unmöglich in 2 Tagen mitgenommen werden konnten. In letzter Stunde

wurde unser Wunsch erfüllt. Zwei Kameraden vom Bezirk Markneukirchen schlossen sich der Auerbacher Kolonne an, und nachdem früh 5 Uhr im Hotel Ratskeller schnell noch zwei photographische Aufnahmen gemacht worden waren, ging's mit Windeseile zum Städtlein hinaus nach Adorf, Bad Elster zu, bei Grün über die böhmische Grenze nach Asch; dann wieder ins Bayerland nach Selb, Markt-leuthen, Unter-röslau, Weißenstadt auf Bayreuth zu. Selbstverständlich immer bergab, bergan. Da wir mit frischen Kräften fuhren, mag das Studententempo kein schlechtes gewesen sein. Doch hielten uns einige Reifendefekte wiederholt auf. Es war eine Lust, in den herrlichen Pfingstmorgen hineinzufahren. Manch' fröhliches Liedlein wurde angestimmt, manche munteren Scherze ließen uns vergessen, daß es die liebe Sonne herzlich gut meinte. Mit der Karte in der Hand strebten wir unserem nächsten Ziele, Berneck, zu, wo wir Kameraden erwarten wollten, die zur selben Fahrt in Plauen gestartet waren. „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten und das Unglück schreitet schnell!“ Alle möglichen Radschäden konnten wir mit unserem Reservematerial heilen, nur den einen nicht — und der stellte sich prompt ein. Hinter Weißenstadt, einem elenden Nest auf einem Hügel, mit miserablen Pflaster und selbstverständlich Pflasterzoll — gab's einen furchtbaren Krach und einer der Wanderfahrer machte „einen Hupfer“ wie ein Frosch in den nächsten Graben, während sein Velo sich quer auf die Straße ge-

Schmidt's

„Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— und 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden 32.

legt hatte. Als man den Schaden besah, fand man außer einer zerrissenen Holzfelge des Hinterrades einen verschabten Mantel und einen — selbstverständlich am Ventil — zerfetzten Schlauch. Da war nun guter Rat teuer. Weil gerade Kirchenzeit war, fehlte es nicht an Neugierigen, und eine „Wallfahrt mit Fahne und Trompetenklang“ glaubte aufhalten und sich das Schauspiel ansehen zu müssen. Das ärgerlichste war, daß der Pechvogel bis dahin immer gesagt hatte: „Mir kann nichts passieren!“ Einige rieten, die Fahrt aufzugeben und mit der Bahn heimzukehren, andere ganz Gescheite bemühten sich, die Holzfelge mit Draht zu flicken und wer weiß, was für närrisches Zeug noch zum Vorschein gekommen wäre, wenn der Besitzer nicht den kühnen Entschluß gefaßt hätte: „Ihr fahrt mit meinem invaliden Hinterrad nach Bayreuth und laßt mir's bauen, und ich komme mit dem nächsten erreichbaren Schnellzuge nach. Der einzige Fahrradhändler am Orte hatte noch keine Holzfelge in der Hand gehabt und war auch nicht zu bewegen, für Geld und gute Worte ein gelbes Hinterrad aus einem fertigen Rade zu verkaufen. Während nun die Kameraden von einem Gewitter bis auf die Haut durchnäßt wurden, nahm „ihr Vater“ Gelegenheit, im Schnellzuge den defekten Schlauch zu flicken und aus den 10 Taschen seines „Wanderkleides“ sämtliche Karten, Zettel und Führer hervorzusuchen, die gefahrenen Kilometer des ersten Tages zusammenzurechnen und sich auf die Ereignisse und Sehenswürdigkeiten des nächsten Tages nochmals vorzubereiten. Ein Schauspiel ist ihm aber entgangen: Kurz vor Bayreuth konnten die Kameraden die Straßenrennfahrer von „Nürnberg—Plauen“ begrüßen, namentlich „unsern Albin Sachs“, der in den Bergen der Heimat mächtig aufzuholen begann und vor Freude über den Anblick von Landsleuten die Mütze derart heftig schwenkte, daß dieselbe kraftlos seinen Händen entglitt und er ohne diese in der Hitze notwendige Kopfbedeckung am Ziel in Plauen eintraf. — In Bayreuth an-

gekommen, nahm ich „mein Rädel“ auf die linke Schulter und wanderte nach der Stadt zu. Wir beide waren Gegenstand ungeteilter Aufmerksamkeit, denn in der Regel hockt der Radler auf dem Radel, hier war's umgekehrt, „der Radler trug den Frosch“. So was hatten die guten Leute jedenfalls noch nicht gesehen: Vorn drin drehte sich ein Rad und hinten hing unter dem Sattel keins. So marschierte ich nun am 1. Pfingstfeiertage, die schwere Mütze im Genick, vorbei an aufgeputzten Menschen in leichten luftigen Kleidern — von einem Fahrradhändler zum andern, und nirgends war meine Kolonne gewesen. Ohne meinen Rotax wollte ich keinesfalls weiterfahren. So blieb mir nichts weiter übrig, als wieder nach dem Bahnhofe zu wandern und die Trümmer meines Rades aufbewahren zu lassen, bis mich ein Wanderfahrer $\frac{3}{4}$ Uhr abholte, denn um diese Zeit hätte ich mich Bayreuths Mauern genaht, wenn ich mit dem Bummelzug gefahren wäre. Nun besah ich mir das Städtchen von einem andern Gesichtspunkte aus. Besonders fiel mir die altertümliche Anlage und Bauweise der Häuser auf, die aus der Zeit stammte, da die Markgrafen Friedrich Wilhelm und Friedrich Christian von Bayreuth ihren Wohnsitz daselbst hatten. Die renovierte, doppel-türmige protestantische Kirche im spätgotischen Stile ist, wie die sie umgebenden königlichen Regierungs- und Verwaltungsgebäude aus Jura-sandstein gebaut. Massive Fichtelgebirgsquader verwendete man zum Bau der neuen Ludwigsbrücke. Wenige Schritte war ich auf dem Riesenbau gegangen, da ertönte hinter mir ein wildes Gejauchze; zehn oder mehr weiße Mützen schwenkten in der Luft und im nächsten Augenblicke war ich von meinen Landsleuten umringt. Im allgemeinen Jubel ging's wieder die Bahnhofstraße hinaus zu einem Sportskameraden, einem Rennfahrer, der meinen Namen schon öfter in Sportsblättern gelesen hatte und so liebenswürdig war, mir sein komplettes neues Rennrad zur Verfügung zu stellen. Mir war geholfen. Mein rettender Engel baute seinen Freilauf in meinen

Rahmen ein, und nun zog die Auerbacher Kolonne heimwärts. Ein Wanderfahrer aus einem anderen Bezirke hatte seinen Bruder gefunden, der uns auf einem kleinen Umwege am Richard-Wagner-Festspielhause, dem einzigartigen, berühmten deutschen Theater vorbei; ins Hotel zurückführte. So hatten wir uns am ersten Fahrttage durchs Fichtelgebirge bis an die Peripherie der Fränkischen Schweiz herangearbeitet, am zweiten Tage wollten wir das Wisenttal abwärts und dann im Regnitztale bis Bamberg fahren und am dritten Tage über Kulmbach—Adorf die Heimreise unternehmen. Und streng nach dem ausgearbeiteten Plane vermochten wir die Fahrt mit Generalstabskarte und Bleistift in der Hand durchzuführen. (Mittelbachs Karten ließen sehr

zu wünschen übrig.) — Da die Kameraden in Bayreuth ausgeruht hatten, nahm ich nach dem Abendessen Gelegenheit, ihnen an der Hand des Führers einen Vortrag zu halten, zunächst einen Rückblick über das, was wir am ersten Tage der Fahrt gesehen und erlebt hatten, und hierauf verfehlte ich nicht, sie auf die wichtigsten geologischen Punkte des nächsten Tages, auf Land und Leute, Geschichte und Sage der neuen Gegenden aufmerksam zu machen. Ich will diese Gedanken zusammenhängend hier einmal wiedergeben, da dieser oder jener Bundeskamerad vielleicht keine Ahnung von den Mannigfaltigkeiten der Fränk. Schweiz hat und hieraus Anregung empfängt, einmal den „Weg ins Frankenland“ zu unternehmen. (Forts. folgt.)

Von der Bundesfeststadt Reichenbach i. V.

Sagen über Reichenbach.

(nach Köhlers Chronik).

Der Mönch bei der Knabenschule in Reichenbach.

In Reichenbach soll sich der „Münnich“ (Mönch) zwischen der alten Knabenschule und der Kirche sehen lassen, wenn der baldige Tod eines der Geistlichen bevorsteht.

Der Spuk am Zännergäßchen in Reichenbach.

Am Ende des Zännergäßchens in Reichenbach stand bis in die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts ein hölzerner Turm, der jedenfalls früher als Sommerhaus benutzt worden war. An dieser Stelle soll es nicht recht geheuer gewesen sein, und man erzählt sich, wie viele Leute dort irre geführt wurden. Einst kehrte eine

Gesellschaft des Nachts in die Stadt zurück, angeführt von einem alten Bürger, der eine Stocklaterne trug. Als sie an die berüchtigte Stelle kamen, konnten sie den Eingang der Gasse nicht finden. Sie gingen an den Hecken der nebenan liegenden Gärtchen hin und her, aber immer ohne Erfolg; bis endlich der Führer einen kräftigen Fluch ausstieß und plötzlich der Eingang des Zännergäßchens zu aller Erstaunen vor ihnen lag.

Der Reiter ohne Kopf.

Seitwärts auf den Wiesen am sogenannten

Ehrlich bei Reichenbach soll sich zuweilen ein Pferd mit einem Reiter ohne Kopf sehen lassen.

Feuersegen in Reichenbach.

Von Rothen Schmidts Haus im Anger wird erzählt, daß dasselbe einst Zigeuner beherbergt habe. Daher schreibt sich's, daß über dieses Haus das Feuer nicht kommt. Auch soll nach Einigen der ganze Anger gegen das Feuer geschützt sein.

Die Wenden erleiden bei Lengenfeld eine große Niederlage.

Das härteste Treffen und die größte Niederlage der Wenden soll geschehen sein in der Mitte des Triangels von Lengenfeld gegen Reichenbach bis gen Hirschfeld, davon ein Stück Holz den Namen hat und das

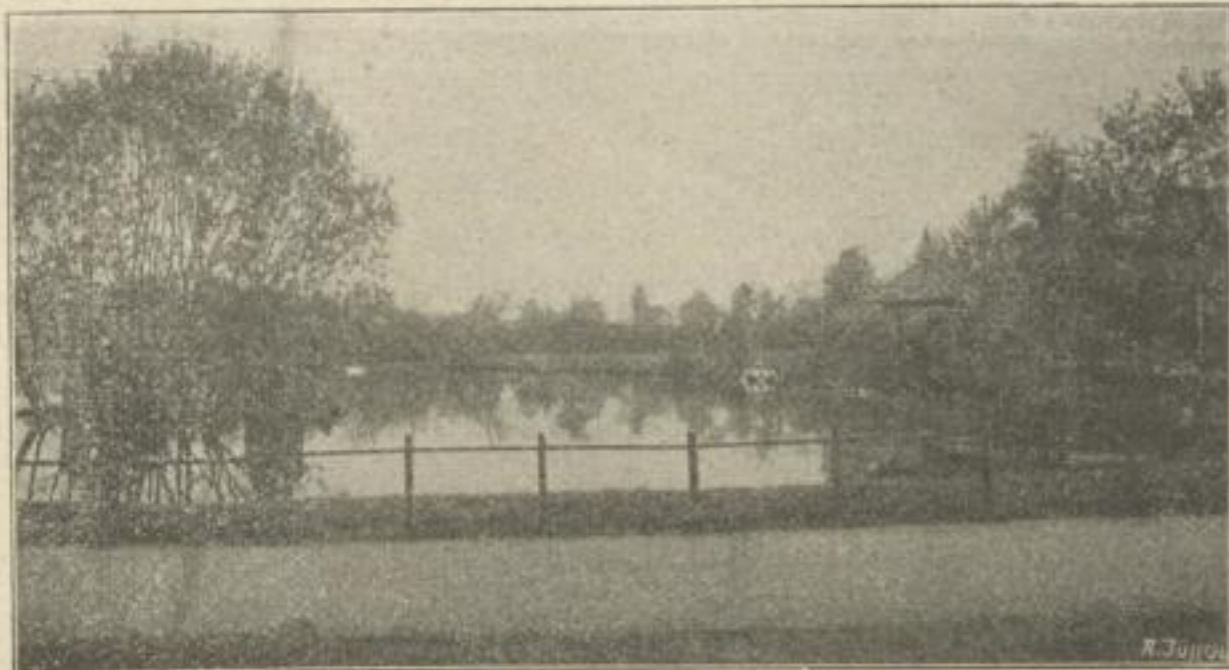
„Streitholz“ genannt wird, allda und um dieselbe Gegend herum man hernach lange Zeit, wenn man Holz gehauen, Streue gerechnet, alte Stöcke ausgerottet, oder sonst etwas gegraben, allerhand Stück Gewehr, Harnisch und andere Dinge gefunden, wie man noch diese Stunde davon zu reden weiß.

Das Gottesholz bei Reichenbach.

Im Jahre 1400 erschöß der Besitzer des Rittergutes Neumark, ein Herr von Wolframsdorf, indem er eine Kugelbüchse zum Fenster hinaus hielt, aus Unvorsichtigkeit eine Magd, welche



I. Partie aus dem Stadtspark.



II. Partie aus dem Stadtpark.

sich im obern Teile des Gartens, wo jetzt die Frohnfeste steht, mit Arbeit zu schaffen machte. Darauf verschenkte der genannte Herr einen Teil der Gutswaldung, das „Eheholz“ genannt, an den Gotteskasten zu Reichenbach, und man nannte von da an diesen Teil, der noch heute zu Reichenbach gehört, das Gottesholz.

Das Zimmermannsbeil in Reichenbach.

Vor dem großen Brande zu Reichenbach sah man an einem Hause tief in der Mauer ein Zimmermannsbeil eingehauen. Das sollte daran erinnern, daß einst, als das Haus gerichtet wurde, ein Zimmergeselle vom eben gehobenen Dachstuhl herabstürzte, allein im Fallen in der Todesangst sein Beil, welches er in der Hand behalten hatte, so fest in die Wand des Hauses einhieb, daß er sich daran festhalten und langsam herunterlassen konnte.

Der Stierschlag Augusts des Starken bei Reichenbach.

Als Kurfürst August der Starke, König von Polen, einst gen Reichenbach im Vogtlande reiste und die Leute nichts Besseres zu seiner Unterhaltung wußten, erzählten sie ihm von einer in der Nähe wohnenden Ritterswitwe, die früher am Hofe für eine Schönheit gegolten und der zu Ehren die Pulse des Königs auch einmal höher geschlagen hatten. Flugs setzte er sich auf seinen Schimmel, wickelte sich, um unerkannt zu bleiben, in einen dicken grauen Oberrock und trabte spornstreichs dem Witwensitze der trauernden Schönheit zu, um ihr inkognito einen Besuch abzustatten. Da er schon von fern die Türme des Schlosses blinken sah, ritt er auf Rainen und Feldwegen gerade darauf zu. Rechts und links weideten stattliche Herden vogtländischen Rindviehs, dessen Vatterschaft dem einsamen Reiter schon manche heftige Keule hatte abgeben müssen. Ein kräftiger rebellischer Stier mochte einen seiner Verderber wittern und der Futterneid gegen das wohlgenährte Leibroß des Königs, das mit lüsternen Augen die saftigen Kräuter der Aue zu betrachten schien, erweckte plötzlich kriegslustige Wallungen in seinem Ochsenhirne: mit rollendem Auge rannte er auf den Reiter zu. Der König zog sein Schwert und spaltete ihm mit einem gewaltigen Streiche

das Haupt vom Rumpfe, der blutend niederstürzte. Dem Rinderhirten verging Hören und Sehen ob dieser Tat. Endlich lief er wie vom Wahnsinne gehetzt nach dem Dorfe und bot alle streitbare Mannschaft zur Blutrache auf. Noch ehe August das Dorf erreichte, stellte sich ihm eine mit Flegeln und Gabeln bewaffnete Schar mit drohender Geberde und zorniger Rede in den Weg, ungestüm forderten sie Ersatz und schwangen wild ihre Wehren. Der König ersah in dieser Bedrängnis keine Hilfe. Er riß seinen Rock auf und rief: „Ich bin der König!“ — und alle Flegel sanken in den Staub. Ob der Held noch zu

der schönen Witwe gekommen, hat die Sage leider nicht aufbewahrt.

Gold bei Reichenbach und Limbach.

Zwischen Reichenbach und Limbach an der egerischen Brückenfrage nach dem Schnecken-graben, daselbst sind viel Gruben und Schächte, in welchen ein Schiefer bricht. So findest du auch quärzige Nieren, worin ein guter Marcasith, Kupfer und Gold enthalten sind. In diesem Schnecken-graben zur rechten Hand in dem Gebirge gegen Mittag zu stehet ein Letten am Tage, darinnen findest du auch einen schönen Marcasith, hübsch würfelicht und eckigt, als wenn er poliret wäre.

Vom Drachen bei Reichenbach.

Es ist vielen bekannt, daß große schwarze Ameisen Glück bringen, wenn man sie in einer Schachtel in den Geldkasten stellt. Einst hatte



Laubengang beim Restaurant „Schöne Aussicht“.

Solches jemand erfahren und er tat, wie er gehört hatte. Bald fand er auf dem Fensterbrette ein Häufchen Hirsebrei, das von dem Drachen herrührte. Der Hirsebrei mußte in den Ofen gesteckt und verbrannt werden, und da hat es in dem Ofen sehr gewütet, als ob er zerspringen sollte.

Gewisse Familien haben den Drachen; derselbe kann auch einem Kinde, z. B. einer Tochter, wenn sie heiratet, mitgegeben werden. Es ge-

schah einmal, daß ein Mädchen heiratete. Als der Kammerwagen vor der Türe stand, hörte man im Stalle weinen; es war die Mutter, welche sagte: „Nimm ihn nur, ich bin zu alt und es wird noch mein Tod, wenn ich ihn behalte.“ Die Tochter sprach endlich: „Nun, da will ich ihn nehmen!“ Bald darauf geschah ein starker Knall und es fuhr aus der Esse heraus wie ein feuriger Besen und in des Bräutigams Haus zur Esse hinein.

Sportliche Rundschau.

Der Sonntag nach Pfingsten, der 22. Mai, ließ in bezug auf das Wetter gleichfalls nichts zu wünschen übrig. Die wertvollsten Rennen hatte der Sportpark Berlin-Steglitz. Seres, der kommende Mann, fügte seinen Siegen hier einen neuen hinzu, indem er im Stundenrennen Guignard, Butler, Ryser und Theile den Rücken zeigte. Letzterer war ganz außer Form. Ryser wurde durch Motorschaden außer Gefecht gesetzt, als er an der Spitze im Rennen lag. — Der Kölner Sportplatz sah Walthour und Huybrechts im Kampfe um den ersten Platz, der an Huybrechts fiel, nachdem der Amerikaner Walthour durch Defekte zurückgeworfen worden war. Linart ging als Dritter, Stellbrink als Letzter über das Zielband. — Die Breslauer Radrennbahn war Zeuge, wie Scheuermann seine Mitbewerber Hermann Przyrembel, Hall, Luycken und Humann schlug. — Auf der Dortmunder Bahn begegneten sich Goor, Rosenlöcher und Schelling, wobei Goor das Heft in der Hand behielt. — In Zürich kam ein Vierländer-Wettkampf zur Austragung, den Rütt für sich entschied, während nach ihm sich Ellegaard, Dörflinger und Comes sich plazierten.

Der Leipziger Sportplatz hat seinen Juni-Renntag auf den 5. Juni festgesetzt. Als Hauptnummer steht auf dem Programm ein 100 km-Rennen, für das der Franzose Darragon, der Schweizer Ryser, die Deutschen Salzmann und Stellbrink verpflichtet sind. Außerdem sind vier Fliegerrennen ausgeschrieben, nämlich ein 1000 m-Hauptfahren, ein 2000 m-Vorgabefahren, ein 3000 m-Zweitzerfahren und ein 5000 m-Prämienfahren. Die Besetzung der Rennen verspricht spannende Wettkämpfe auf dem Leipziger Zement. Die Rennen beginnen um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Der Chemnitzer Sportplatz veranstaltet am kommenden Sonntag, den 29. Mai, ein Stundenrennen mit fünf Teilnehmern. Auf der Dresdner Radrennbahn soll am 12. Juni der Preis der Stadt Dresden ausgefahren werden.

Der Straßenrennsport setzt nun mit aller Macht ein. Zu Pfingsten ging die Fahrt „Rund durch Mitteldeutschland“, Berlin—Dresden—Leipzig—Berlin, 462 km, vor

sich. Sieger wurde Gustav Schulze-Trebbin in 17 Stunden 12 Min., Zweiter Karl Zander-Berlin in 17 Stunden 40 Min., Dritter Hans Schulten, Gronau usw. Unter den 215 Gestarteten belegte der Leipziger Hugo Burger den sechsten Platz. — Die klassische Fernfahrt Bordeaux-Paris fand ebenfalls zu Pfingsten, und zwar zum 20. Male statt. Sie ist ein Rennen der Berufsfahrer, deren aber nur 26 in das über 591 km sich erstreckende Rennen gingen, bei dem Radfahrerführung und -Begleitung zugelassen ist. Emile Georget war der glückliche Gewinner des Rennens, und zwar in 18 Stunden 23 Min. 25 Sek. vor Trousselier, der fast 12 Minuten länger brauchte, Leon Georget, Ringeval und Lafourcade. — Am Sonntag nach Pfingsten fand das Fahren um den Herrenfahrer-Strassenpreis von Sachsen statt. In sportlichem Wettstreit maßen sich auf der 200 km umfassenden Strecke Leipzig—Dresden—Leipzig eine Reihe der besten Fahrer des Deutschen und des Sächsischen Radfahrer-Bundes, sowie der intern. anerkannten Herrenfahrer-Verbände anderthalbhundert Meldungen hatte die vom Tourenklub Althen erlassene Ausschreibung auf sich vereinigt und Hunderte und Aberhunderte von Radfahrern wohnten bei herrlichem warmen Wetter dem heißumstrittenen Wettkampfe als interessierte Zuschauer bei. Beim ersten Erwachen des Sonntags wurden vom Start in Leipzig-Paunsdorf die Fahrer in halbminütigen Abständen auf die Reise geschickt. 133 Teilnehmer gingen in das Rennen, das dadurch für die Fahrer noch besonders anstrengend wurde, daß ein heftiger Ostwind ihnen auf der Hinfahrt bis Dresden entgegenblies. Dem ungeachtet erreichte der wenige Minuten nach 3 Uhr gestartete Fahrer 149, Börgemann, Berlin, den Wendepunkt in Dresden-Radebeul schon wenige Minuten nach $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh. Am Ziele in Borsdorf sammelte sich von 9 Uhr morgens an eine riesige Menschenmenge, die in Ordnung zu halten kaum möglich erschien. Um $\frac{3}{4}$ 10 Uhr trafen am Ziele in Borsdorf die ersten Fahrer wieder ein. Es waren dies Börgemann, Hühner, Schröckel und Duncke. Dann liefen ununterbrochen einzelne Gruppen und von Wettfahrern durchs Ziel, an dem der Wettfahr-

ausschuß eifrig seines Amtes waltete. Bis zum Schlusse der Zielkontrolle um 12 Uhr mittags kamen rund 80 Fahrer ein. Einige vorgekommene Stürze verliefen ungefährlich. Die Straßen waren in bester Verfassung. Die erzielten Leistungen sind hervorragende. Das Ergebnis der Fahrt nach den vorgenommenen Zeitberechnungen ist folgendes: 1. Richard Schenkel, Leipzig, in 6 Stunden 23 Min. 37²/₅ Sek. (der Sieger hat sonach ein Stundentempo von über 30 km durchgehalten), 2. Ernst Frantz, Kaaden in Böhmen, in 6 Stunden 25 Min. 37³/₅ Sek., 3. Hugo Burger, Leipzig, in 6 Stunden 26 Min. 56³/₅ Sek., 4. Josef Hübner, Dresden, in 6 Stunden 28 Min.

30 Sek., 5. Hermann Schröckel, Erfurt, in 6 Stunden 29 Min. 29 Sek., 6. Theodor Penz, Hamburg, in 6 Stunden 37 Min. 8 Sek., 7. Johann Penz, Hamburg, in 6 Stunden 37 Min. 36¹/₅ Sek., 8. Georg Duncke, Berlin, in 6 Stunden 38 Min. 29²/₅ Sek., 9. Max Börgemann, Berlin, in 6 Stunden 40 Min. 20¹/₅ Sek., 10. Kurt Otto, Rabenstein bei Chemnitz, in 6 Stunden 41 Min. 32²/₅ Sek.

Eine Übungsfahrt der Freiwilligen Automobil-Korps Deutschlands, Sachsens und Österreichs fand Mitte Mai zwischen Dresden und Wien statt, an der 44 Wagen teilnahmen. Anfang Juni steht der Beginn der diesjährigen Prinz-Heinrich-Tourenfahrt bevor.

Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstrasse 21, Telephon 2499; Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstrasse 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477

Zur gefl. Beachtung!

Die Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschliesslich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Bundeskassenstelle Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Ausser den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste Bundesvorstandssitzung findet am Donnerstag den 9. Juni 1910, in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstr. 30 statt, wozu alle Bundesvorstandsmitglieder um Beteiligung ersucht werden.

Amtliche Besäftigungen.

Als Ortsvertreter für Brand Josef Horner, Bez. Brand-Freiberg; für Gahlenz Walter Forberger, Bez. Eppendorf.

Bundestag Reichenbach i. V. betr.

Zur gefälligen Beachtung für die Bezirksvorstandschafften.

- a) Delegiertenwahlen zum Bundestag betreffend siehe § 44 unserer Bundessatzungen Seite 18.
b) Stellung und Einreichung von Anträgen betreffend sind § 48 unserer Bundessatzungen Seite 19.
Anträge müssen bis spätestens Sonnabend den 18. Juni er. schriftlich an die Geschäftsstelle Leipzig Hohestr. 48 eingereicht werden.

Insbesondere verweisen wir noch auf § 46 Tagesordnung zur Bundestage betr.

Achtung! Zeitungssache betr. (von Bezirks- und Vereinsvorständen zu beachten).

In Anbetracht der vielen Bezirks- und Vereinsberichte, die wir jetzt in der Bundeszeitung zu bewältigen haben, machen wir hierdurch nochmals darauf aufmerksam, dass es uns unmöglich ist, noch Sachen aufzunehmen, welche nicht bis Sonnabend Mittag in unserem Besitze sind.

Alle Herren Bezirks- und Vereinsvorstände wollen daher in Zukunft dafür sorgen, dass der Redaktionsschluss prompt eingehalten wird, da wir sonst für pünktliches Erscheinen der Zeitung nicht garantieren können umsomehr, als die eingehenden Berichte zum grössten Teile umgearbeitet müssen werden. Die Berichte müssen uns sofort nach stattgehabter Versammlung zugesandt werden, und nicht im letzten Augenblicke.

Gleichzeitig zur gefl. Kenntnissnahme, dass das Umrändern der Bezirks- u. Vereins-Berichte, Gratulationen, Ausschreibungen etc. vom Bundesvorstand untersagt worden ist, da dieses Verlangen zu sehr überhand genommen hat, und es in Anbetracht des zur Verfügung stehenden Platzes unmöglich ist, alle dahingehenden Wünsche zu erfüllen. Es werden jedoch auf Wunsch bei Gratulationen etc. noch ausnahmsweise Umränderungen vorgenommen, und zwar wie dies in anderen Verbänden auch der Fall ist, gegen eine Vergütung von Mk. 3. —, welche der Unterstützungskasse zufließt.

Der Bundesvorstand d. S. R.-B.
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Continental Pneumatik gewann 1910

| | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Das Sechstage-Rennen Berlin | 3753 Kilometer |
| Das Sechstage-Rennen Kiel | 2340 Kilometer |

| | |
|--|----------------------|
| Berlin—Kottbus Berlin | 246 Kilometer |
| Rund durchs Havelland | 250 Kilometer |
| Berlin—Küstrin—Berlin | 153 Kilometer |
| Hamburg—Rendsburg—Hamburg | 198 Kilometer |
| Berlin—Perleberg—Berlin | 280 Kilometer |
| Leipzig—Chemnitz—Leipzig | 140 Kilometer |
| Berlin—Halle—Berlin | 306 Kilometer |
| Coppa di Parabiago (Italien) | 280 Kilometer |
| Stuttgart—Nürnberg | 240 Kilometer |
| Berlin—Küstrin—Berlin | 147 Kilometer |
| Latum—Münstereifel—Latum | 280 Kilometer |
| Rund um Zwickau | 102 Kilometer |
| Mannschaftsrennen Berlin | 120 Kilometer |
| Strassenmeisterschaft von Frankreich | 100 Kilometer |
| Kontrolltour des Gau 20 des D. R. B. | 150 Kilometer |
| Charlottenburg—Wittenberg—Zehlendorf | 185 Kilometer |
| Rund um den Canton Ticino | 286 Kilometer |

Das Grosse Goldene Rad (seit 1902 zum neunten Male)
Das Kleine Goldene Rad

sowie weit über

100 erstklassige Siege auf der Rennbahn

Sportliches.

a) Tourenfahrtamt.

Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme!

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer werden höflichst ersucht, den Bekanntmachungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere bitten wir die Herren Fahrwarte sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten (siehe Ztg. No. 5).

Ausschreibung.

Sechs-Stunden-Kontrolltouren des Sächs. Radfahrer-Bundes.

Sonntag den 12. Juni 1910 (siehe Zeitung No. 16).

Nennungsschluss am 6. Juni.

2. Preiswanderfahrt nach dem Spreewald.

Start: Leipzig — Ziel: Dresden.

Karl Meißner Oberplanitz 290,5 km + 83,1 km zusammen 273,6 km Rich. Wetzold Leutzsch 290,5 km

Preiswanderfahrt nach dem Spreewald.

Start: Dresden — Ziel: Dresden.

Heinr. Padberg Dresden 276,1 km Dr. Junge Dresden 276,1 km, Marie Urban, Dresden 276,1, Georg Händler, Cossebaude 283,7 km.

2. Preiswanderfahrt nach der Fränkischen Schweiz.

Start: Plauen i. V. — Ziel: Plauen i. V.

Albin Vogel, Ellefeld i. V. 422,9 km, Alfred Böttcher 422,9 km, Osk. Petzold, Brunn 433,3 km, Hugo Herold, Brunn 433,3 km, Albert Petzold, Brunn 433,3 km, Walter Petzold, Brunn 433,3 km, Hans Pötzschner, Mühlgrün 366,6 km, Fritz Hörath, Ruppertsgrün 306,2 km, Karl Trumpold, Werdan 306,1 km, Max Hums, Markneukirchen, Max Dölling Markneukirchen je 140 km.

2. Preiswanderfahrt nach dem Harz.

Start: Leipzig — Ziel: Leipzig.

Karl Steplinski Leipzig 361,6 km, Kurt Trültzsch, Leipzig 361,6 km, Alfred Staude, Güldengossa 361,6 km, Oskar Staude, Leipzig 361,6 km, Fr. Thurm, Leipzig, nur bis Frankenhausen 262,8 km.

Ausschreibung zur Rundfahrt durch Sachsen

am Sonntag, den 26. Juni 1910, früh 2 Uhr. — Gesamtstrecke: 300 Kilometer.

Start: Dresden-Wölfnitz, Gasthof, über Freiberg, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Waldenburg, Zeisig, Frohburg, Borna, Probstheida, Paunsdorf, Wurzen, Oschatz, Meißen, Dresden-Trachau, Wald-Villa (Ziel).

Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R.-B., die im Jahre 1910 keinem andern großen reichsdeutschen Radsportverbände angehörten und ihren Bundesbeitrag für das Jahr 1910 entrichtet haben (siehe Wettfahrbestimmungen, Straßenfahren Seite 31, § 2).

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Motorräder und sonstige Kraftfahrzeuge sind ausgeschlossen). Jedes Rad muß mit Glocke und Bremse versehen sein; unzulässig sind alle Arten von Bremsen, die das Loslassen der Hand von der Lenkstange oder des Fußes vom Pedal bedingen.

Anzug: Straßenanzug bestehend aus Hose, Jacket bzw. Schwitter und Mütze.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Schrittmacher sowie Begleitmannschaften sind nicht gestattet und haben Zuwiderhandlungen Preisverlust zur Folge. Ferner ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer verboten und weitere die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen, unzulässig.

Preise: 8 gravierte Ehrenpreise im Werte von 125, 100, 75, 50, 40, 30, 20, 10 M. und 2 Prämien für kürzeste Fahrzeit bis Zwickau 10 M. bis Leipzig 15 M. Dem 1. Sieger ein goldenes, dem 2.—15. Sieger je ein silbernes Ehrenzeichen, alle übrigen Fahrer, welche innerhalb 14 Stunden am Ziel eintreffen, eine Zeitmedaille oder Diplom.

Einsatz: 4 M. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer, Postadresse, Bezirks- bzw. Vereinsangehörigkeit an den Bundes-Tourenfahrtamt Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, zu richten.

Nennungsschluss: Montag, den 18. Juni d. J., abends 8 Uhr. Verspätete oder unvollständige Nennungen, sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigefügt ist, oder an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluss eingegangen ist. — Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluss vom Wettfahr-ausschuß ausgelost. Der Nennung sind beizufügen: Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Besondere Wettfahrtbestimmungen.

1. Jeder Fahrer erhält ein genaues Streckenverzeichnis der Fahrtstrecke, ferner eine Kontrollkarte und 2 Fahrnummern, welche als alleiniger Ausweis zur Fahrt berechtigt. — Die Fahrnummern ist eine an der Hose (linker Oberschenkel), die andere auf dem Rücken anzunähen und während der Fahrt sichtbar zu tragen.
2. Die Kontrollkarte ist an allen darin bezeichneten Kontrollstationen zwecks Eintragung vorzulegen und am Ziele in Dresden-Trachau abzugeben; das Fehlen derselben schließt den betr. Fahrer vom Wettbewerb aus.
3. Der Start erfolgt am 26. Juni 1910 pünktlich früh 2 Uhr in Dresden-Wölfnitz nach Reihenfolge der Fahrnummern ohne Rücksicht auf die nicht rechtzeitig Erschienenen. Alle Fahrer haben sich daselbst spätestens $\frac{1}{2}$ 2 Uhr früh beim Fahrleiter zu melden und werden einzeln in minutenweisen Abständen oder in Gruppen abgelassen. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.
4. Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten und auf den Haupt-Kontrollstationen, zwecks eigenhändiger Unterschrift in die ausgelegten Kontrollisten, unaufgefordert abzusteigen. Bei Ankunft am Ziel hat jeder Fahrer die ehrenwörtliche Versicherung abzugeben, die vorgeschriebene Strecke auf dem plombierten Rade, ohne irgendwelchen unerlaubten Hilfsmittel zurückgelegt zu haben.
5. Den durch besondere Abzeichen kenntlichen Kontrolleuren und sonstigen Aufsichtsbeamten ist unweigerlich Folge zu leisten und zieht jede Weigerung ohne Weiteres Verlust jeder Auszeichnung nach sich, auf Verlangen der durch grün-weiße Armbinden erkenntlichen Kontrolleure ist die Startnummer zuzurufen.
6. Für Verpflegung während der Fahrt hat jeder Fahrer selbst zu sorgen; Getränke (Kaffe, Selterwasser, Milch usw.) sind an den Kontrollstationen erhältlich.
7. Unterbrechungen der Fahrt infolge Defekte usw. werden nicht berücksichtigt, dagegen wird jeder von den Kontrolleuren bei den Bahnübergängen bestätigter unfreiwilliger Aufenthalt in Abzug gebracht.
8. Radwechsel ist nicht gestattet, die Maschinen werden am 25. Juni von nachmittags 2 Uhr ab im Gasthof zu Wölfnitz plombiert. — Am Ziel in Dresden-Trachau sind die Räder zwecks Prüfung des ordnungsmäßigen Vorhandenseins der Plomben der betr. Prüfungskommission vorzuführen.
9. Etwaige Proteste sind dem Wettfahrausschuß in Dresden-Trachau unmittelbar nach der Fahrt gegen Hinterlegung der in den Wettfahrtbestimmungen vorgesehenen Protestgebühr zu unterbreiten.
10. Für etwaige Unfälle und andere Schädigungen der Teilnehmer wird jede Verantwortung oder Haftung abgelehnt. Strengste Befolgung der wegepolizeilichen und ministeriellen Vorschriften für das Königreich Sachsen den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen betreffend vom 2. April 1901 und die Verordnungen über den Radfahrverkehr in Sachsen vom 1. Januar 1908 wird allen Teilnehmern zur unbedingten Pflicht gemacht; etwa zur Kenntnis gelangende grobe Verstöße ziehen Preisverlust und Ausschluß für spätere Wettbewerbe nach sich.
11. Die Verkündigung der Preisträger erfolgt am Abend des 26. Juni d. J. gelegentlich eines vom Bunde in einem noch näher bekannt zu gebenden Lokale statt; die Preisverteilung erfolgt dagegen erst später.
12. Das Preisgericht sowie die Besetzung der Kontrollämter und Fahrtstrecke wird in einer der nächsten Nummern veröffentlicht.

Der Wettfahrausschuß,

Robert Weniger Fahrwart für Touren- u. Wanderfahrten.

Ausschreibung Alle Herren Fahrt Leipzig-Dresden 100 Klm. am Sonntag, den 26. Juni 1910, früh 6 Uhr.

Start: Leipzig — Ziel: Dresden.

am Sonntag, den 26. Juni 1910, früh 6 Uhr. Start: Paunsdorf, Neuer Gasthof.

Strecke: Wurzen—Oschatz—Meißen—Dresden. Ziel: Trachau, Restaurant zur Wald-Villa.

Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R.-B., die das 35. Lebensjahr vollendet haben und im Jahre 1910 keinem anderen großen Radfahrerverband angehörten (siehe auch Wettfahrt-Bestimmungen A. Straßenfahren Seite 31, § 2). Gefahren wird nach den Wettf.-Bestimmungen des S. R.-B. Die Bestimmungen über Fahrräder, Schrittmacher, Anzug u. a. m. siehe Ausschreibung rund durch Sachsen.

Preise: 5 gravierte Ehrenpreise im Werte von 50, 40, 30, 20, 10 M. Dem 1. — 10. Sieger je 1 silbernes Ehrenzeichen, alle übrigen Fahrer, welche innerhalb 5 Stunden am Ziel eintreffen, eine Zeitmedaille od. Diplom.

Einsatz: 3 M. pro Fahrer, derselbe ist der Nennung beizufügen, ebenso ist Geburtsjahr und Tag anzugeben. Über Nennungen, Nennungsschluß und die besonderen Wettfahrtbestimmungen siehe Ausschreibung Rund durch Sachsen.

IV. Preis-Wanderfahrt nach Chemnitz, Schandau und Zwenkau am Sonntag, den 5. Juni 1910.

Offen ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B. — Gewertet werden nur die zurückgelegten km des direkten Weges vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte. — Bestätigungen haben von 25 zu 25 km zu erfolgen. — Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1910 pro Fahrer M. 3,—. Preise: Die Fahrer werden prämiert, sobald selbige die festgesetzten Bedingungen erfüllt haben (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten). — Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens bis nachmittags 4 Uhr in die ausgelegte Liste am Zielorte eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. — Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, vor der angesetzten Tour beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestraße 48, einzureichen. —

Ziel in Chemnitz: Restaurant Paul Richter, zum Wilhelmsplatz, Ferdinandstraße 29. Ziel in Schandau: Hotel Lichtenhainer Wasserfall. Ziel in Zwenkau: Ratskeller, am Markt.

Wanderfahrten, Wettbewerb um meistgefahrene Kilometer betr.

Unter Hinweis auf die in Nr. 9 der B.-Ztg. erlassenen Ausschreibungen wird einer zahlreichen Beteiligung entgegengesehen und können die Anmeldungen jederzeit beim Unterzeichneten bewirkt werden. Bei der Anmeldung wolle man genau angeben den Namen nebst Adresse, Beruf, Mitgliedsnummer, den betr. Wettbewerb und die Sparte.

Grenzkarten betr.

Bei Gesuchen um Ausstellung einer Grenzkarte, die kostenlos abgegeben wird, ist die neue Mitglieds-karte 1909/10 ausgefüllt nebst Photographie an den Unterzeichneten einzusenden. Gleichzeitig ist lt. Beschluss ein Bürge zu stellen, da durch die vielen in den letzten Jahren vorgekommenen Missbräuche dem Bunde erhebliche Zollstrafen auferlegt wurden, für die jedes Mitglied bei Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften selbst haftbar ist.

Alle Gesuche ohne Bürgschaftsstellung sind erfolglos, da Ausnahmen unstatthaft sind. Bürgschaftsformulare sind durch die Geschäftsstelle zu beziehen.

Robert Weniger,

Fahrtwart für Touren- und Wanderfahrten.

Bahnrennen Chemnitz, 5. Juni 1910.

Meldeschluss am Montag, den 30. Mai (siehe Ausschreibung No. 15).

statt Fragebogen werden Lizenzen ausgegeben. Gültig für Strassen- und Bahnrennen des Bundes.

Zur Erlangung einer Lizenz ist die Mitgliedskarte nebst 25 Pf. in Briefmarken an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestrasse 48 einzusenden.

Jul. Engemann. R. Weniger,

Bundesfahrtwarte.

Ausschreibung

aller sportlichen Wettbewerbe des S. R. B., Korsofahren aller Sparten, sämtliche Meisterschaften, Einzelfahren Schul- und Kunstreigen, Radball und Polospiel, Gruppenkunstfahren, Gemischter Reigen, Farben-Reigen zum 19. Bundestag des sächs. Radfahrerbundes in Reichenbach am 9. bis 12. Juli 1910.

Ausschreibung zum Konkurrenz-Preis-Blumen-Korso.

Zeit: Sonntag, den 10. Juli 1910, Ort Reichenbach, vormittags 10 Uhr.

Aufstellung und Fahrstrecke: Spielplatz, Zwickauerstraße, Bahnhof-, Alberti-, Ost-, Johann- und Hainstraße, obere Dunkelgasse, innere und äußere Reichstraße, Hainsdorferstraße, Mittelgasse, Mühlgraben, Blumengasse, Kirchplatz, unterer Bahnhof und Hutleite, Auflösung.

Gruppe A.

Offen für alle Bundesvereine des S. R.-B., siehe Satzungen Seite 10. (Sämtliche Teilnehmer müssen Bundesmitglieder sein.)

Einsatz: 5 M. für jeden Verein.

Preise: 3 Ehrenpreise im Werte von 75, 60 und 40 M., event. mehr.

Gruppe B.

Offen für bundesangehörige Vereine des S. R.-B., siehe Satzungen Seite 10.

Einsatz: 5 M. für jeden Verein.

Preise: 5 Ehrenpreise im Werte von 75, 60, 40, und 25 M., event. mehr.

Gruppe A und B konkurrieren unter sich im Blumenschmuck extra. 2 Ehrenpreise im Werte von 40 u. 30 M.

Gruppe C (Blumengruppe).

Offen: Für alle Vereine des S. R.-B. (Siehe Satzungen Seite 51.)

Einsatz: 5 M. für jede Gruppe.

Preise: 2 Preise im Werte von 125 und 75 M.

Gruppe D (Kostümgruppe).

Offen für alle Vereine, welche Kostümschmuck angelegt haben (siehe Satzungen Seite 51).

Einsatz: 5 M. für jede Gruppe.

Preise: 2 Ehrenpreise im Werte von 75 und 50 M., event. mehr.

Gruppe E.

Offen für alle Vereine, welche keinem Verband angehören.

Einsatz: 5 M. für jeden Verein.

Preise: 2 Ehrenpreise im Werte von 30 und 20 M., event. mehr.

Die ersten Sieger von Gruppe A bis E erhalten außerdem noch je eine Ehrenurkunde.

Gruppe Einzelfahrer.

Offen für alle Fahrer auf Hoch-, Nieder-, Dreirad oder Mehrsitzer.

Einsatz: 3 M. pro Fahrzeug.

Preise: 3 Ehrenpreise im Werte von 30, 20 und 10 M., event. mehr.

NB. Entfernung vom Festort wird gewertet.

Vorschrift für sämtliche Korsoteilnehmer.

(§ 3 der Satzungen.)

1. Die Maschinen müssen sich in sauberem Zustande befinden.
 2. Der vorschriftsmäßige Fahranzug für Korsofahrer ist der Gala-Sportanzug oder gleichmäßiger Vereinsanzug mit Bundes- oder Klubmütze.
 3. Fahrer in unsauberen, unsportmäßigen Anzügen, welche geeignet sind, den Fahrer und den Sport in den Augen der Zuschauer lächerlich zu machen, sind von der Teilnahme am Korso ausgeschlossen.
- Der Korso wird eröffnet durch den Ehrenausschuß, Bundesvorstand und Bundesbanner (sämtlich zu Wagen), den Schluß bilden sämtliche Korsoteilnehmer außer Wettbewerb zu Rad und zu Wagen. Im Teil des Wettbewerbes sind alle Geschirre ausgeschlossen.

Ausschreibung für die Saalwettbewerbe.

Einzel Niederrad Kunst-Meisterschaft des S. R.-B.

1. Art des Fahrens. Meisterschaft des S. R.-B. im Einzelkunstfahren auf dem Niederrad.
2. Ort und Tag: Reichenbach i. V., Etablissement Kaiserhof, den 10. Juli 1910.
3. Fahrfläche: 12 x 14.
4. Offen für Herrenfahrer des S. R.-B.
5. Nennungsbeitrag 6 M. (ist der Nennung beizufügen).
6. Radgattung. Niederes Zweirad ohne besondere Hilfsvorrichtungen.

7. Übungen sind vorgeschrieben und auszuführen, desgleichen Kürübungen.
8. Bestimmungen. Die neuen Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend.
9. Preise. Dem ersten Sieger die Meisterschaftsmedaille und Titel Meisterschaftsfahrer auf dem Niederrad, sowie Ehrenurkunde. Dem Zweiten die Ehrenmedaille und Bundes-Ehrenurkunde. Die Meisterschaftsmedaille sowie Titel werden nur ausgegeben, wenn eine gewisse Mindestpunktzahl erreicht wird.

Pflichtübungen.

1. Rückwärts Zirkelfahren, Kreiseln auf dem Hinterrad, absitzen nach hinten.

2. Stand vor der Maschine, Hocke über die Lenkstange, wenden zum Reitsitz, Fahren mit beiden Füßen auf linkem Pedal, Sprung zum Sattel, Lenkstangenstand, Absprung nach rechts.

3. Rückwärts im Reitsitz abfahren und Acht fahren, rückwärts weiter auf Mittellinie in grader Richtung über die Längsfahrfäche zum Zirkel, halten zum Stand, Hocke über die Lenkstange zum Fahren vor derselben, auf linker Seite zurück zum Reitsitz, durch Wechselsprung zum Lenkstangenkehrsitz absitzen durch Krätschen über den Sattel.

4. Sprung zum Seitsitz links, hoher Wendesprung mit geschlossenen Füßen vom linken zum rechten Pedal, zurück zum linken Pedal, Hocke auf den Sattel, absitzen durch sofortiges Überhocken über die Lenkstange.

5. Sprung von rechts zum Reitsitz, Wechselsprung zum Lenkstangenkehrsitz, Fahren in der Richtung des Hinterrades, Vorwärtsfahren, zurückhocken über die Lenkstange, Schwebelage über dieselbe, Kurbeldrehen mit der rechten Hand, einhocken, kehrabsitzen rechts.

6. Stand hinter der Maschine, Sattel mit der rechten Hand gefaßt, Freisprung in die Pedale zum Stand, abfahren freihändig durch fünf Kreisdrehungen abwechselnd rechts und links auf Mittellinie zum Zirkel rechts, gleichzeitiges Aufspreizen beider Beine auf die Lenkstange, absitzen nach vorn.

7. Stand rechts neben der Maschine, Hocke über die Lenkstange, auf rechter Seite zurück zum Reitsitz, Kehrabsitzen links.

Meisterschaft des S. R.-B. in Klasse I. Kunst-Reigen.

1. Ort und Tag: Reichenbach i. V., Etablissement Kaiserhof, am 10. Juli 1910.

2. Fahrfläche: 12 × 14.

3. Offen: Für alle Vereine des S. R.-B.

4. Radgattung: Niederrad ohne Hilfsvorrichtung, nicht unter 42 Zoll übersetzt.

5. Übungen: sind vorgeschrieben und auszuführen, desgleichen selbstzusammengestellte Übungen zu einem Reigen zu vereinigen.

6. Bestimmungen: Die neuen Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend.

7. Preise: Der ersten siegenden Mannschaft die Meisterschafts-Ehrenurkunde, in Klasse I jeder Fahrer die Meisterschaftsmedaille.

Der zweiten siegenden Mannschaft Ehrenurkunde, jeder Fahrer die Ehrenmedaille.

Der dritten siegenden Mannschaft eine Ehrenurkunde.

8. Die Meisterschaft muß von acht Fahrern bestritten werden, welche Mitglieder des S. R.-B. sind. Mannschaften, welche in Klasse I starten, sind an der Meisterschaft in Klasse II ausgeschlossen.

9. Nennungsbeitrag 8 M.

Pflichtübungen.

1. Im Zirkel paarweise durch Pedalaufstieg rechts abfahren freihändig, halten zum Stand. Gegenmühle links und rechts im Ringgriff, im Kreuzgriff nach hinten halb Kreisdrehung links zum Zirkel rechts, dasselbe zurück zum Zirkel links, Zirkel rückwärts einkreisen, rückwärts zum Sternstand absitzen nach hinten.

2. Aufstellung in Achterfrond mit Schultergriff, Aufsprung von hinten, Abfahrt freihändig, 7er Schwenkung um den ersten, loslassen desselben und siebener Ring um denselben, öffnen des Ringes, einzeln kreisen rechts und links je 1 mal zum Einzelstand nach der Mitte gerichtet, durch überspreizen des rechten Beines, absitzen links.

3. Zirkelaufstellung, Sprung zum Seitsitz links, fahren freihändig, nach hinten durchspreizen des rechten Beines über Sattel und Lenkstange 2 mal zum Reitsitz, dasselbe entgegengesetzt nach hinten durchspreizen des linken Beines über Sattel und Lenkstange 2 mal, weiter dasselbe ausgeführt mit dem linken Bein nach rechts zum absitzen rechts.

4. Im schnellen Schritt Aufsprung von rechts zum Reitsitz, überspreizen des rechten Beines über die Lenk-

stange zum Fahren auf dem linken Pedal mit beiden Beinen, zum Sprung zum Sattelbeugestand, Absprung.

5. In 2 4er Abteilungen Sternstandaufstellung, Vorderrad nach außen gerichtet, Pedalaufstieg links, abfahren, kurze Halbkreisdrehung links zum 4-Ring rechts, Mühle rückwärts, Mühle vorwärts, je 2 gegenüberstehende Fahrer mit gehobenem Vorderrad, auflösen durch Kreisdrehung links zum Sternabsitzen nach hinten.

6. Aufstellung in Wechselfront auf Mittellinie, alle ersten nach links, alle zweiten nach rechts gerichtet, aufsitzen, sofort freihändig fassen zu 4er Schwenkung links, fassen zur Doppelmühle links, durch Schwenkung rechts zur Doppelmühle rechts, sofort anschließen 8er Kutsche rechts und links, sofort 8er Ring, paarweise mit leichtem Handgriff ab zum Zirkel, zu Paaren rückwärts Zirkel, kreisen rückwärts, halten zum Stand, mit gehobenem Vorderrad der rechte Fahrer um den linken, zu Paaren rechter Fahrer hoch, linker Fahrer freihändig, Umzug auf Längsseite, kreisen links zur Mittellinie, halten zum Stand, absitzen nach hinten.

Meisterschaft des S. R.-B., Klasse II. Schul-Reigen.

1. Ort und Tag: Reichenbach i. V., Etablissement Kaiserhof, am 10. Juli 1910.

2. Fahrfläche: 12 × 14.

3. Offen: Für alle Vereine des S. R.-B.

4. Radgattung: Niederrad ohne Hilfsvorrichtungen.

5. Übungen: Sind vorgeschrieben und auszuführen, desgleichen selbstzusammengestellte Übungen zu einem Reigen vereinigt.

6. Bestimmungen: Die neuen Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend.

7. Preise: Der ersten siegenden Mannschaft die Meisterschafts-Ehrenurkunde in Klasse II, jeder Fahrer die Meisterschaftsmedaille, die zweite siegende Mannschaft erhält Erinnerungszeichen.

8. Die Meisterschaft muß von acht Fahrern bestritten werden, welche alle Mitglieder des S. R.-B. sind.

9. Nennungsbeitrag 8 M.

Pflichtübungen.

1. Aufsitzen, in zwei 4er Zirkel fahren in dieser Aufstellung, durch Wechselfahren wechseln der beiden Zirkel, alle durch eine halbe Kreisdrehung links zum Zirkel rechts, durch eine halbe Mühle wieder wechseln der Zirkel, auflösen zum großen Zirkel, absitzen.

2. Aufstellung zu Paaren auf Mittellinie in Längsrichtung, Pedalaufstieg rechts, sofort 2 mal kreisen nach außen, fahren nach den Längsseiten, zurück zur Mittellinie, 2er Mühle rechts, ab nach den Längsseiten, in zwei Abteilungen fahren aus den Ecken durch kreuzen auf der Mitte nach den gegenüberliegenden Ecken, von den Querseiten Durchzug auf Mittellinie zu Paaren ohne zu fassen, von den Längsseiten aus gegeneinander in zwei Abteilungen, in Front nach rechts absitzen.

3. Auf Querseite in Front aufsitzen, sofort fassen zur Achterschwenkung links und rechts je 2 mal, in Front absitzen.

4. Im Zirkel einzeln Aufstellung, aufsitzen, Zirkel fahren, alle zweiten Fahrer halbe Kreisdrehung links zum Zirkel rechts, in zwei Zirkelrunden Wechselfahren, Schlangenlinie, fassen zur Mühle fahren links, halten, alle innenstehende Fahrer kreisen nach innen, alle äußeren nach außen, dabei einfahren zur Mitte, 4er Mühle rechts, die inneren im großen Zirkel weiter, kreisen links absitzen nach hinten.

5. Aufstellung auf Mittellinie, alle ersten Fahrer gerichtet nach links, alle zweiten nach rechts, abfahren nach den Längsseiten durch Kreisen links, zusammenfahren zur 2er Mühle links 2 mal, Abfahrt nach der Gegenlängsseite, sofortiges Anfahren zu Vieren, und Achter-Doppelmühle, Umzug zu vieren von den Querseiten gegeneinander, durchfahren, absitzen in 4er Front.

6. Aufstellung, je 1 Fahrer auf den Ecken der Fahrfläche, die andern 4 Sternaufstellung in der Mitte, Vorderrad nach außen gerichtet, aufsitzen durch Pedalaufstieg links, fahren gegeneinander zu zweien, Mühlekreisen links (ohne Händegriff), zu Paaren anfahren rechts, zur 4er Doppelmühle rechts, halbe Kreisdrehung links, zur 4er Doppelmühle links, durch kreisen rechts zurück in die Anfangsaufstellung, dabei absitzen nach hinten.

Rund durch Mitteldeutschland

464 Km.

Zweiter Preis auf Wanderer

mit $\frac{1}{2}$ Stunde Vorsprung
vor dem Dritten.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Faenicke H.-G., Schönau b. Chemnitz

Konkurrenz-Reigenfahren.

Ort, Zeit, Fahrfläche gleich den vorherstehenden Ausschreibungen.

Nennungsbeitrag 5 M. für jede Gruppe.

Offen für alle Vereine des S. R.-B. für 6 und mehr Fahrer.

A. Klasse III. Gemischter Reigen.

1. Preis im Werte von 60 M.

2. „ „ „ „ 40 „

3. „ „ „ „ 30 „

B. Gruppe II, nach Klasse II. Farben-Reigen.

1. Preis im Werte von 80 M.

2. „ „ „ „ 50 „

C. Gruppe III, nach Klasse II. Kostüm-Reigen.

1. Preis im Werte von 60 M.

2. „ „ „ „ 40 „

Die ersten Sieger von A bis mit C erhalten außerdem noch je eine Ehrenurkunde.

D. Gruppen-Kunsthahren.

Offen nur für Mitglieder des S. R.-B.

Nennungsbeitrag 3 M.

1. Preis im Werte von 30 M.

2. „ „ „ „ 20 „

3. „ „ „ „ 10 „

Ist die Zahl der Startenden der Anzahl der Preise gleich, oder steht derselben nach, so werden die Preise demnach reduziert.

Zur Hauptaufführung sind nur diejenigen Vereine und Gruppen-Kunsthahrer zugelassen, welche bei den Vorwettbewerben als 1. Sieger hervorgingen, und haben diese ihren Reigen bzw. Übungen nochmals genau in derselben Form aufzuführen.

1. Meisterschaft des S. R.-B. in Radballwettbewerb.

1. Ort, Zeit und Tag: Reichenbach i. V., Etabl. Kaiserhof, den 10. Juli 1910.

2. Bestimmungen: Die Satzungen Seite 44—57.

3. Spielfläche: 10×12.

4. Nennungsbeitrag M. 3. pro Mannschaft:

5. Offen nur für Mitglieder des S. R.-B. 2er Mannschaften.

6. Preise der ersten Siegermannschaft je eine Medaille mit der Meisterschaftswidmung sowie einen Ehren-

kranz mit Widmung. Der zweiten Siegermannschaft je eine Ehrenurkunde. Der dritten Siegermannschaft je einen Bundesehrenbecher mit Widmung.

1. Meisterschaft des S. R.-B. in Radpolospiel.

1. Ort, Zeit und Tag: Reichenbach i. V., Etabl. Kaiserhof, den 10. Juli 1910.

2. Spielfläche zwischen den Parteilinien 6×12.

3. Nennungsbeitrag M. 4,50 pro Mannschaft.

4. Offen nur für Mitglieder des S.-R.-B. 3er Mannschaften.

5. Preise der ersten Siegermannschaft je eine große Medaille mit der Meisterschaftswidmung sowie einen Ehrenkranz mit Widmung. Der zweiten Siegermannschaft je eine Ehrenurkunde. Der dritten Siegermannschaft je einen Bundesehrenbecher mit Widmung.

6. Bestimmungen über Radpolospiel siehe Satzungen Seite 57—59. Querstellung des Torwächters mit dem ganzen Rad im Tor ist verboten.

NB. Die Meisterschaft für Radball und Polo kommt nur dann zum Austrag, wenn mindestens 4 Mannschaften starten, im andern Fall ist dasselbe als Preiswettbewerb zu betrachten.

Sämtliche Bewerber für alle Veranstaltungen haben zur angegebenen Zeit, welche im Bundesorgan noch angegeben wird, pünktlich zu erscheinen, ein Versäumen kann nicht berücksichtigt werden, und können auch solche nicht zur Hauptaufführung zugelassen werden. Verstöße gegen die Wettfahrbestimmungen oder Störungen, welche das öffentliche Interesse schädigen, führen zum sofortigen Abtreten der betreffenden Mannschaft.

Die Reigenmeisterschaften werden nur dann ausgefahren, wenn mindestens 2 Nennungen vorliegen, andernfalls ist es nur als Preisfahren zu betrachten.

Sämtliche Reigen sind schriftlich bei der Schulreigenmeisterschaft möglichst mit Skizze am Tage der Ausführung, aber mindestens 2 Stunden vor Beginn der Wettbewerbe in verschlossenem Kuvert an Unterzeichneten abzugeben.

Eine Nichterfüllung dieses zieht Startverlust nach sich. —

Nennungen sind auf vorschriftsmäßigem Nennungsformular, welche von der Geschäftsstelle des S.R.-B. unentgeltlich zu entnehmen sind, unter Beifügung des Nennungsbeitrages porto- und bestellgeldfrei bis spätestens den 30. Juni an Unterzeichneten einzureichen

Leuben-Dresden
Fernsprecher 891.

Oskar Hentschel
Kunsthahrwart des S. R.-B.

Germania-Räder

stets siegreich voran!

Quer durch den Odenwald 120 km Sieger auf Germania
 Quer durch Südbayern u. Tirol 280 km Grenzpreis u. Ehrenpreis
 Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen auf Germania.

Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, Dresden.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1910.

84 Neuaufnahmen von Nr. 17 880 bis 17 958 vom 10. Mai bis 23. Mai 1910 (5 unter alter Nummer).

Bezirk Altenburg.

17914 Max Etling, Gasthofsbesitzer, Altenburg, Teichvorstadt 1.
 17916 Paul Seidel, Gasthofsbesitzer, Ehrenhain, Großer Gasthof.

Bezirk Auerbach.

17887 Arthur Richter, Gasthofsbesitzer, Brunn i. V.
 17913 Max Albert Strobel, Zimmermann, Zschockau b. Theuma, Plauensche Str. 31 B.

17926 Willy Werner, Stickmaschinenbesitzer, Mühlgrün, Volkmarstraße.

Bezirk Brand-Freiberg.

17928 Oskar Göhler, Maurer, Nassau Nr. 147.

Bezirk Chemnitz.

17880 Albert Knoblauch, Gastwirt, Furth Nr. 33.
 17881 Frdr. Wilh. Haase, Kontorist, Chemnitz, Kurze Str. 1.
 17882 Curt Schubert, Techniker, Chemnitz, Viktoriastr. 4.

Bezirk Dresden.

13226 (alte Nr.) Curt Packmohr, Maurer, Dresden-N., Nordstr. 39.
 17885 Curt Paul, Markthelfer, Dresden-A., Hamburger Str. 71.
 17886 Hermann Mittasch, Maurer, Lausa, Königsbrücker Str. 60.
 17899 Raimund Fischer, Markthelfer, Dresden-N., Löbnitzstr. 23 I.
 17900 Bruno Löffler, Kontorbote, Dresden-A., Güterbahnhofstr. 5 I.
 17908 Heinr. Oswald Büttner, Maurer, Dresden-N., Louisenstr. 85.
 17909 Carl Br. Zimmermann, Steingutdreher, Dresden-N., Fritz-Reuter-Str. 16 IV.
 17920 Reinhold Otto, Schriftmaler, Dresden, Strießener Str. 18.

Bezirk Glauchau.

17898 Albin Öhler, Fabrikarbeiter, Hermsdorf Nr. 101.
 17915 Bruno Simon, Materialwarenhdlr., Meerane, Crottenlaiderstraße 48.

Bezirk Kamenz.

17890 Richard Noack, Steinmetz, Biehla Nr. 14b.

Bezirk Leipzig.

8073 (alte Nr.) Alwin Weißenborn, Fahrradhändler, Leipzig, Dresdner Str. 82.
 17897 Max Gerhard, Bauunternehmer, Leipzig-Gohlis, Gravelotte Straße 23 I.
 17917 Paul Eichler, Zehmen b. Rötha.
 17941 Paul Peritz, Geschäftsführer, Leipzig, Carolinenstr. 23.
 17942 Paul Wilde, Arbeiter, Keuschberg b. Dürrenberg.
 17943 Walter Hesse, Borsdorf, Rest. zum Schweizerhaus.
 17944 K. Seiler, Schneidermeister, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Straße 78.

Bezirk Leisnig.

17919 Joh. Rob. Kothe, Gasthofsbesitzer, Zschoppach, Leisniger Straße 43.

Bezirk Löbau.

17891 Kurt Krippenstapel, Gastwirt, Beiersdorf.
 17906 Frdr. Otto Kalich, Kittlitz.
 17907 Gust. Paul Rohnfeld, Kittlitz.

Bezirk Markneukirchen.

17958 Alex. Heinrich, Musikdirektor, Markneukirchen, Wernitzgrüner Str. 658.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

17911 Herm. Rich. Gasch, Schlosser, Mügeln, Wernsdorfer Str. 42.

Bezirk Mülsengrund.

17902 Curt Max Böhm, Bäckergeh., Stangendorf Nr. 51.
 17903 Willy Curt Hartig, Bergarbeiter, Mülsen St. Jakob Nr. 101.
 17904 Paul Bruno Reißig, Fabrikarbeiter, Mülsen St. Jakob Nr. 54.
 17905 Chr. August Schneider, Wirtsch.-Geh., Thurm Nr. 3.

Bezirk Pirna.

17929 Paul Peukert, Bruchmeister, Großcotta.
 17940 Max Grebs, Packer, Friedrichswalde Nr. 5b.

Bezirk Plauen.

9127 (alte Nr.) Paul Curt Seidel, Sticker, Plauen, Trockentalstraße 28.
 9415 (alte Nr.) Richard Wieduwilt, Zeichner, Plauen, Trochentalstraße 10.
 17910 Christian Eckstein, Faktor, Ölsnitz, Lessingstr. 5.
 17930 Josef Krippner, Schuhmacher, Plauen, Leißnerstr. 60.
 17931 Otto Strobel, Bleicher, Plauen, Thiergartenstr. 5 pr.
 17932 Joseph Dostler, Schlosser, Plauen, Antonstr. 20.
 17933 Arno Rob. Dölz, Saalmeister, Plauen, Ostenstr. 16.
 17934 Max Paul Degenkolb, Kontrolleur, Plauen, Moritzstr. 69 III.
 17935 Ernst Otto Hannabach, Schlosser, Plauen, Moritzstr. 24 I.
 17936 Max Hugo Müller, Fahrradhändler, Plauen, Mühlberg 2.
 17937 Rich. Max Döschchen, Fabrikarbeiter, Plauen, Ostenstr. 16.
 17957 Albert Adolf Ebert, Stiehmaschinenbesitzer, Plauen, Wiesenstraße 5.

Bezirk Pleiessental.

7015 (alte Nr.) Paul Heimbald, Bergarbeiter, Lichtentanne.
 16918 Paul Behringschmidt, Klempnermeister, Lichtentanne.
 17927 Paul Gust. Neupert, Zwirnmeister, Werdau, Crimmitschauerstraße 2.

Bezirk Rochlitz.

17892 Wilhelm Ernst Golde, Prozeßagent, Geithain, Markt 3.
 17901 Edwin Drechsler, Maurermeister, Langenleuba-Niederhain Nr. 70.
 17922 Max Blumstengel, Restaurateur, Langenleuba-Oberhain.
 17923 Otto Lohse, Fleischer, Langenleuba-Oberhain Nr. 174.
 17924 Richard Meyer, Schachtmeister, Langenleuba-Oberhain Nr. 118.

Bezirk Rödeltal.

17889 Paul Tuffner, Maschinensticker, Hartmannsdorf Nr. 68.
 17921 Ewald Gündel, Tischler, Hirschfeld.
 17956 Otto Reichert, Elektr.-Techniker, Kirchberg, Bahnhofstraße.

Bezirk Unt. Zschopautal.

17925 Alois Langhammer, Mittweida, Neumarkt 5.

Bezirk Wurzen-Grimma.

17888 Albert Hansen, Hotel zum Schweizergarten, Trebsen, Wurzen Straße.
 17912 Oswald Zoche, Wachstucharbeiter, Machern Nr. 67.

Bezirk Zittau.

17893 Fritz Apitz, Kellner, Zittau, Frauenstr. 20.
 17894 Gustav Kahl, Kaufmann, Zittau, Zeichenstr. 11 pt.
 17895 Wenzel Schalansky, Zittau, Mittelstr. 11 II.
 17896 Oskar Engmann, Kaufmann, Zittau, Reichenberger Str. 31.
 17945 Paul Scholze, Expedt., Reichenau Nr. 16.
 17946 Gustav Paul, Webmeister, Reichenau, Bahnhofkolonie 165d.
 17947 Reinhard Riedel, Gelbgießerei, Reichenau, Zittauer Str.
 17948 Heinrich Oswald Adolf, Maschinenmeister, Reichenau 90I.
 17949 Gustav Hermann Burkhardt, Schlosser, Reichenau Nr. 33.
 17950 Joseph Müller, Fabrikarbeiter, Reichenau 90I.
 17951 Isidor Werner, Appreturvorarbeiter, Reichenau 565.
 17952 Richard Posselt, Schmiedegehilfe, Reichenau Nr. 36.
 17953 Julius Reinhold Kretschmer, Färbereiarbeiter Reichenau Nr. 26.
 17954 Reinhard Heidrich, Fabrikarbeiter, Reichenau 236.
 17955 Robert Krauthäuser, Ofensetzer, Reichenau 85b.

Bezirk Zwenkau.

17883 Georg Fleischer, Fahrradhändler, Großdalg Nr. 54.
 17884 Rudolf Heyn, Schriftsetzer, Großdalg.

Bezirk Zwickau.

17938 Oswin Oskar Hahn, Bäcker, Zwickau.
 17939 Albert Richard Hahn, Bäcker, Zwickau.

Gesamtanmeldungen für das Geschäftsjahr 1910 am 25. Mai 1910: 1107.

Die Kassenstelle des Sächs. Radf. Bundes
 Wilh. Vogt, Promenadenstr. 21.

Achtung Bundeskameraden!

Veranlasst durch die im Monat April erzielten, hochehrwürdigen Erfolge in der Werbetätigkeit ist in der letzten Bundesvorstands-Sitzung beschlossen worden, dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nachzukommen und auch in den Monaten Mai bis Juni die Mitglieder-Anmeldungen zu prämiieren. Wir haben diesem Wunsche nicht nur gern entsprochen, sondern haben auch noch folgende Anerkennungen hinzugefügt, die nachstehenden Bedingungen unterworfen sind:

1. Wer vom 1. Mai bis 1. Juni mindestens 5 Mitglieder wirbt, die ihre Beiträge bezahlen, erhält eine Ehrennadel oder ein Paar geschmackvolle Manschettenknöpfe mit der Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit im Mai 1910“
2. Wer vom 1. Mai bis 1. Juli mindestens 15 Mitglieder wirbt, die ihre Beiträge bezahlen, erhält ein sichtbar zu tragendes Ehrenzeichen in Form eines weissen, goldumranderten und mit einer weiss-grünen Schleife versehenen Kreuzes. Das Kreuz misst 30 mm und trägt ebenfalls die Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit 1910“.

Versäume deshalb kein Bundeskamerad die gerade jetzt für Mitgliederwerbung günstige Zeit! Werbet für den Bund, denn gross sind die Forderungen, die an denselben gestellt werden! Nur durch angestrengteste Mitarbeit aller Mitglieder wird es möglich sein, den gesteckten Zielen näher zu kommen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass diejenigen Bundeskameraden, die jetzt ausgezeichnet werden, ihrer Ansprüche für Anmeldungen für die Gesamtprämiierung im Herbst nicht verlustig gehen. — Anmeldekarten gehen auf Wunsch von der Kassenstelle sofort zu.

Der Bundesvorstand des S. R. B. Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Redaktionsschluss: Sonnabend mittag, den 4. Juni 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 11. Juni 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösst. Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach.

Zur Bannerweihe des Bez. Chemnitz stellt der Bezirk (insbes. Wanderfahrer) am 5. Juni, früh 5 Uhr, Rest. Schweizerhaus, Auerbach.

Da an diesem Tage auf dem Sportplatz Altendorf die Bundesbahnmeisterschaften ausgefahren werden, wird zahlreiche Beteiligung erwartet. (Vereinsausfahrten nach Ch.)

Der Bericht über die letzte Bezirksversammlung folgt in nächster Nummer der Zeitung. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 18. Juni in Auerbach statt.

Curt Claus, Bez.-Schriftf.
Hans Pötzschner, Bez.-Vertr.

Bezirk Bautzen.

Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 28. Mai, abends 9 Uhr in Kleinwelka beim Bundeswirt Sturm statt. Wir ersuchen dringend um zahlreiches Erscheinen, da uns sehr wichtige Sachen bevorstehen, wozu wir die Hilfe eines jeden Bezirksmitgliedes benötigen.

Mitglieder! Unterstützt den Vorstand noch mehr denn je. Durch stetes Zusammenarbeiten können wir unseren Zweck nie verfehlen. Abfahrt zur Versammlung Punkt 1/9 Uhr vom „Halben Mond“.

Mit unseren letzten Veranstaltungen haben wir leider nicht viel Glück gehabt. Der Besuch fiel durchgängig recht kläglich aus. Einen oder zwei Tage muß unbedingt jedes Bezirksmitglied unserer guten Sache widmen! Wir hoffen zuversichtlich, daß es in Zukunft besser werden möge und Klagen fortfallen. — Das Ergebnis unseres Erstlingsfahrens am 8. Mai cr. ist folgendes: 1. Paul Schärbel, „Einzelfahrer“, Malsitz, 52 : 9; 2. Alwin Fröde, „Einzelfahrer“, Bautzen, 54 : 42; 3. Curt Quarg, „Rapid“, Bautzen, 56 : 37; 4. Georg Hähnel, „Freundschaft“, Kl.-Welka, 1 : 0 : 23. — Die Teilnahme konnte etwas besser sein, ebenso zur Abendausfahrt nach Kittlitz hätten wir gern mehr Kometensucher gesehen. — Recht nett war unsere Pfingstpartie verlaufen. Die Besuchszahl konnten wir diesmal gut nennen. Als Ziel hatten wir uns die berühmte Talsperre bei Marklissa auserkoren. Trotz Niederganges eines Wolkenbruches bei Lauban erreichten wir dieselbe mit dem Bade auf dem Rücken und unentwegt wateten wir im Wasser weiter, was die Stimmung erst hob. — Hoffentlich bringen uns die nächsten Veranstaltungen ebensolche Erfolge. — Zu der am Sonntag, den 12. Juni a. e. stattfindenden Bundes-Sechs-Stunden-Kontrollfahrt bitten wir die Mitglieder um tatkräftige Unterstützung zur Streckenbesetzung. Sammeln um 5 Uhr an der „Kronprinzenbrücke“. — Sonntag, den 19. Juni Alte Herren-Fahrt und Vorgabefahren. Ausschreibung in nächster Nummer. Alle Stahlrohrreiter mögen sich schon jetzt auf diese „Rennen“ vorbereiten! — Der diesjährige Bundestag in Reichenbach versendet seine Vorboten; wer gedenkt sich daran zu beteiligen? Auch unser Bezirksfest am 31. Juli im Auge behalten! — Bringt zu jeder Veranstaltung die Liederbücher und Gäste mit! Werberarbeit nicht ruhen lassen!

Sachsen Heil! Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftf.

Unserem lieben Bezirksmitgliede, Herrn Schriftmalermalermeister Richard Wobst und Frä. Martha Schneider, Bautzen, zu deren Vermählung noch nachträglich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Der Bezirksvorstand:
Paul Lehmann, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Borna-Lausigk.

Achtung, Bezirkskameraden! Sonntag, den 5. Juni ist eine Bezirkswanderfahrt nach Chemnitz zur Bezirksbannerweihe. Start früh 5 Uhr Restaurant Bürgerhof, Frohburg. Zahlreiche Beteiligung erwartet mit Sportgruss!

Alb. Wobst, 1. Fahrw.

Bezirk Chemnitz.

Protokoll der Versammlung vom 5. Mai 1910. Der Vorsitzende, Herr Uhlmann, hieß die Erschienenen willkommen und gab die aus 5 Punkten bestehende Tagesordnung bekannt. Zu Punkt 1 war der Eingang der Postkarten des neuen Bezirksbanners zu verzeichnen, ferner wurde das neue Bezirkshandbuch verteilt. Punkt 2, Bundesvorstandssitzung, berichtete der Vorsitzende, welcher in Leipzig anwesend gewesen ist, ausführlich. Es wurde beschlossen, einen Antrag einzureichen, daß Frankenberg noch zum Bezirk Chemnitz kommt. Auch wurde der Bundesvorstand zu der am 5. Juni in Chemnitz stattfindenden Bannerweihe eingeladen. Herr Bergmann wird zu dieser Feier event. selbst zugegen sein, oder im Behinderungsfalle einen Vertreter schicken. Betreffs der Bannerträger wurde beschlossen, daß 3 Herren aus dem Gesamtvorstande gewählt werden sollen. Dass in der Vorstandssitzung gewählte Festzeichen wurde von der Versammlung angenommen. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 28. Mai, abends 9 Uhr in Augustsburg, im Gasthaus zum Lehngericht statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht, da es die letzte vor der Bannerweihe ist.

Mit sportlichem Gruß All Heil!

Willy Uhlmann, 1. Bez.-Vertr.
Max Lasch, 1. Schriftf.

NB. Gleichzeitig bitten wir noch alle Bundesmitglieder, sowie Vereine, recht zahlreich zur Bannerweihe am 5. Juni zu erscheinen.
D. O.

Das am 5. Mai cr. (Himmelfahrt) stattgefundene Frühjahrszeitfahren hatte folgendes Ergebnis: 1. Schönfelder, Augustsburg, 1 : 32 : 16. 2. Aurich, Röhrsdorf, 1 : 33 : 6. 3. Helbig, Chemnitz, 1 : 35 : 17. 4. Schüppel, Chemnitz, 1 : 39 : 37. 5. Loquai, Augustsburg, 1 : 40 : 36. 6. Berger, Chemnitz, 1 : 42 : 17. 7. Obenaus, Chemnitz, 1 : 43 : 34. 8. Fröbel, Chemnitz, 1 : 46 : 37. 9. Eifert, Chemnitz, (außer Konkurrenz) 1 : 54 : 15. 10. Detmer, Chemnitz, (außer Konkurrenz) 1 : 59. 11. Fleischer, Chemnitz, 2 : 16 Rühlmann wegen Sturz aufgegeben.

Mit sportl. Gruß All Heil!

Arno Langer,
1. Bez.-Fahrwart.

Bezirk Döbeln.

Bei dem am 1. Mai stattgefundenen Eröffnungsfahren wurden folgende Resultate erzielt: 1. Wilh. Fischer, Kl.-Bauchlitz, Fahrzeit: 16 Min. 58 Sek.; 2. Alfred Otto, Goselitz, Fahrzeit: 17 Min. 12 Sek.; 3. Kurt Grünert, Döbeln, Fahrzeit: 17 Min. 18 Sek.; 4. Wilh. Bräuer, Döbeln, Fahrzeit: 17 Min. 40 Sek.

Achtung! Bezirkskameraden!

Sonntag, den 5. Juni Bezirks-Preisausfahrt nach Chemnitz zum Bundes-Bahnwettfahren. Sammeln 6—1/7 Uhr in Kleinbauchlitz, „Weiße Taube“. Abfahrt Punkt 1/7 Uhr. Zahlreiche Beteiligung sieht entgegen mit Sachsen Heil! Wilh. Fischer, 1. Bez.-Fahrwart.

Bezirk Dresden.

Der Bezirk Dresden des S. R.-B. veranstaltete am Sonntag seine alljährlich stattfindende Prüfungsfahrt „Rund um Dresden“. Daß die Fahrt in den beteiligten Kreisen an Interesse von Jahr zu Jahr immer mehr zunimmt, sah man in erster Linie bei der Abgabe der Nennungen. 1908 hatten sich zu der Fahrt 45 Fahrer eingeschrieben, dagegen schon in diesem Jahre 72 Streiter um die Siegespalme, unter ihnen selbstverständlich auch die Matadoren des hiesigen Bezirkes. Am Start selbst, Hotel „Königsallee“, Kleinschachwitz, hatten sich trotz der frühen Morgenstunde 5 Uhr eine große Anzahl Schaulustiger eingefunden und es war interessant zu sehen, wie Fahrer und auch Maschinen wohlgerüstet zum Start antraten, doch eine gewisse Aufregung konnte man fast bei jedem bemerken, wenn sich auch der und jener Mühe gaben, diese geschickt zu verbergen.

Nachdem der 1. Bezirksvorsitzende Herr Padberg den Fahrern einige kurze Ermahnungen mit auf den Weg gegeben hatte, verließ der 1. Fahrer Punkt 5 Uhr den Start, alle übrigen Fahrer folgten in einminutenweisen Abständen. Die Fahrt selbst ging durch Leuben—Niedersedlitz—Lockwitz nach Kreischa, rechts den steilen Berg hinauf nach Kleincarsdorf über Possendorf nach der ersten Hauptkontrolle Deuben. Als erste schrieben sich hier die Nummern 11, 9, 10, 8, 7 ein, von da ging es in flotter Fahrt nach Hainsberg—Tharandt Grumbach durch Wilsdruff (Kontrolle) rechts den kurzen steilen Berg hinauf über Hühndorf und Weißtrott nach der Höhe vor Niederwartha, wo die Fahrer abzusetzen und das Rad den Berg hinauf bis Niederwartha zu führen hatten. Nachdem die Fahrer bei Posten 2 das Rad wieder bestiegen, hatten ging es über die Eisenbahnbrücke nach Coswig, wo sich der erste Fahrer Nr. 16 7.15 Uhr in die Liste eintrug, kurz hintereinander folgten die Fahrer Nr. 11, 9, 19, 13, 10, 21, 15, 6, 7, von hier ging es den Spitzgrund hinauf über Auerhaus (Kontrolle) Dippelsdorf—Reichenberg—Boxdorf—Rähnitz—Klotzsche—Langebrück nach der 4. Kontrolle Radeberg. Hier zeichnete der erste Fahrer Nr. 16 8.27 Uhr, an der Spitze lagen hier Hübner Nr. 16 mit 16 Minuten vor dem nächsten Fahrer. Von Radeberg ging es weiter über Arnsdorf—Fischbach nach der letzten Hauptkontrolle Stolpen. Die eigentliche Anstrengung begann aber erst kurz vor Stolpen, denn nachdem man schon ca. 90 km in immer hügeligem Terrain zurückgelegt hatte, galt es noch den sehr langen (1,3 km) steilen Berg nach Stolpen zu erklimmen und von hier oben kamen das erste Mal die Freilaufnaben zur vollen Geltung. In rasendem Tempo ging es bergab durch Helmsdorf—Dobra nach Lohmen. Hier mußten wieder einige Berge überwunden werden und dann ging es in flotter Fahrt über Doberzeit—Weiße Taube nach der Hauptstraße Pillnitz—Pirna, um auf dieser dem Ziele der Fahrt, Großgraupa, zuzustreben. Am Ziele „Hotel Forsthaus in Großgraupa“, hatte sich einstweilen eine große Anzahl Zuschauer eingefunden, sodaß es sich nötig machte, eine Strecke vor und hinter dem Bande mit Leinen abzusperren, um wenigstens den ankommenden Fahrern eine schmale Gasse zur Einfahrt zu sichern. Kurz nach 8 Uhr kam die Meldung, daß die ersten Fahrer Nr. 16, Hübner, die letzte Hauptkontrolle 8.57 Uhr passiert hätten und die Aufregung war aufs höchste gestiegen, als der erste Fahrer gemeldet wurde. Einige Minuten später bog er um die letzte Ecke und unter brausendem Jubel ging er über das Band. Von nun an kamen Fahrer auf Fahrer und die aufsichtsführenden Beamten hatten vollauf Arbeit, um alles zu bewältigen, denn vor 72 Gestarteten gingen 48 durchs Ziel.

A. d. Helm, Bezirks-Rennfahrwart.

Resultat: 1. Hübner, Dresden 4.5.54, 2. Steinbach, Dresden 4.22.32¹ (Protest), 3. Domschula, Meißen 4.25.3, 4. Richter, Dresden 4.27.9¹, 5. Mittag, Dresden 4.27.40¹, 6. Böttcher, Dresden 4.35.2, 7. Illgen, Dresden 4.37.9, 8. Schiehlisch, Kaditz 4.42.50, 9. Picardi, Meißen 4.43.3, 10. Roitsch, Ob.-Löbnitz 4.43.16¹, 11. Brühl, Dresden 4.43.42¹, 12. Apfel, Dresden 4.44.13, 13. Riedrich, Dresden, 14. Thiele, Meißen, 15. Mäser, Leutewitz, 16. Bager, Dresden, 17. Paschke, Dresden, 18. Spatz, Dresden, 19. Hoppe, Dresden, 20. Dietze, Dresden, 21. Hauschild, Dresden, 22. Fritsch, Dresden, 23. Koch, Dresden, 24. Hanke, Dresden, 25. Nicol, Dresden., 26. Busch, Dresden, 27. Gürtler, 28. Zistel. — Von Nr. 9 bis 28 einschl. Zeitmedaillen.

Sonntag, den 29. Mai: „Rund um die Lausitz“, laut Ausschreibung. Es ist unbedingte Pflicht eines jeden Bezirks-Vereines, die ihm vom Fahrausschuß zugeteilte Strecke oder Kontrolle pünktlich, zahlreich und mit größter Sorgfalt zu besetzen, um keinen Anstoß nach außen hin zu erregen. Desgleichen bittet der Bezirk um recht rege Beteiligung zum Gründungsfest des R.-V. „Einigkeit“, Rähnitz, und wollen die Vereine unser jüngstes Glied zu seinem Ehrentage auch möglichst im Korso- und Reigenfahren nach besten Kräften unterstützen, was der Bezirk als Ehrensache betrachtet. Sonntag, den 5. Juni: Bezirksausfahrt zum Bundesbahnenrennen nach Chemnitz. Abfahrt früh 4 Uhr vom Hotel Vier Jahreszeiten. Mittwoch, den 1. Juni: Stiftungsfest des R.-V. Torpedo (siehe Bundeszeitung). Sonntag, den 12. Juni: 6 Stunden-Kontrolltour, Start Bühlau (siehe Ausschreibung); desgl. Sommerfeste der R.-V. „Alemannia“ und „All Heil“, Weißig. Donnerstag, den 30. Juni: Monatsversammlung, Punkt 9 Uhr, Hotel 4 Jahreszeiten.

Sachsen Heil! Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertr.

Franz Hoffmann, 1. Bez.-Schriftf.

Achtung Rennfahrer!

Rund um die Lausitz auf Sonntag den 19. Juni verlegt, Nennungsschluss Dienstag den 14. Juni 10, selbige sind an Adolf Helm, Leuben-Dresden, Königsallee 38 zu richten.
Sport-Ausschuss Bez. Dresden.

Für die vielen Beweise anlässlich des Todes meines lieben Mannes, des Bundeswirts Paul Wolf, sage ich allen Bundesmitgliedern, insbesondere der Vorstandschaft des Bezirkes Dresden, meinen herzlichsten Dank.

Dresden, „Pulsnitzer Hof“, Pulsnitzer Str. 18.
Die trauernde Witwe Wolf nebst Kindern.

Bezirk Eppendorf.

Bericht der Bezirksversammlung am 8. Mai 1910, in Auerbachs Restaurant in Borstendorf.

Der Bezirksvertreter H. Busch eröffnet die Versammlung und heißt die Erschienenen herzlich willkommen und geht zur Tagesordnung über. — Punkt 1. Da der Schriftführer nicht anwesend ist, wird das letzte Protokoll der Vorstandssitzung in nächster Versammlung vorgelesen. — Punkt 2. Kassenbericht. — Punkt 3. Wanderbücher betreffend. — Punkt 4. Bezirksvergnügen. — Punkt 5. 50 km-Fahrt. — Punkt 6. Verschiedenes. — Zu Punkt 3 verliest Herr Busch ein Schreiben des Bundes, betreffend Neuanschaffung und sofortige Drucklegung von Wanderbüchern, und wird dies im Sinne des Briefes einstimmig angenommen. — Punkt 4. Nach längerer heftiger Debatte wird dieser Punkt bis zur nächsten Versammlung vertagt. — Punkt 5. Nach vorhergehender Debatte bringt Herr Paul Rummeler folgendes vor: Jedes fahrende Mitglied fährt auf seine eigene Verantwortung, da es auch in anderen ihm bekannten Bezirken so gehandhabt wird. Herr Rothe stellt den Antrag, daß sich ein jeder Fahrer zu unterzeichnen hat. Die zwei Anträge werden genehmigt. Das Nenngeld wird auf 1 M. herabgesetzt.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. Juni 1910, abends ½9 Uhr, im Gasthof Friedenseiche, Leubsdorf, bei Kamerad Oswald Kluge statt. Herr Busch schließt die heutige Versammlung und bringt zum Ausdruck, daß der Bezirk weiter blühen und gedeihen möge; zuletzt fordert er die Mitglieder aufs wärmste auf, die Versammlung doch reger zu besuchen, da doch nur dadurch Interesse zum Bezirk gezeigt wird.

Mit Sachsen Heil!

M. Busch, Bez.-Vertr.

Bezirk Glauchau.

Ich mache die Kameraden nochmals auf das 10 km-Becherfahren aufmerksam. Nennungsschluss: 12. Juni abends 6 Uhr. Nenngeld von 50 Pf. muß bis zu dieser Zeit beim Kassierer, Herrn Paul Gruner, Glauchau, Meeraner Str. eingetroffen sein. Nachnennungen 1 M. — Am 12. Juni früh, Ausfahrt nach dem Zeißig, Kontrolle zur 6 Stunden-Tour. Wertungsschluss 9 Uhr früh. — Am 15. Juni abends 9 Uhr Bezirksversammlung im Hotel Deutsches Haus, Waldenburg i. S. Tagesordnung: Preisverteilung vom 50 km-Dauerfahren, Auslosung fürs 10 km-Becherfahren. Bundestag. Um zahlreiche Beteiligung bittet mit Sachsenheil

Oettel, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Kamenz.

Sonnabend, den 4. Juni Bezirks-Wanderversammlung und zugleich Propagandafahrt nach Buleritz bei Sportskamerad Mager. Anfang 9 Uhr abends. Es wird zu dieser Versammlung bei Beteiligung von über 25 Mann von einem edlen Spender 1 Faß Freibier verzapft und bitte ich die geehrten Mitglieder zu dieser Versammlung ganz besonders zahlreich zu erscheinen. Start ¼9 Uhr „Stadt Dresden“. Abfahrt Punkt ½9 Uhr.

Mit Sachsen Heil!

Gust. Steinborn, 1. Bez.-V.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

In der Bezirksversammlung am 20. Mai zu Sorzig war eine ziemlich reichhaltige Tagesordnung zu erledigen. Nachdem sämtliche Eingänge durchgesehen worden waren, wurde die Festordnung vom Wurzenener Bezirksfest verlesen und die Kameraden aufgefordert, sich recht zahlreich am 19. Juni zu beteiligen. Der 1. Bezirksvertreter gab dann eine von ihm für das geplante Bezirksfest in Wernsdorf am 24. Juli aufgestellte Festordnung bekannt, die in der nächsten Nummer der Bundeszeitung veröffentlicht werden soll. Die nächste Bezirksversammlung soll Freitag, den 10. Juni, abends 8 Uhr in Gröppendorf, beim Kamerad Zieger stattfinden. All Heil!

Kötz, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Pirna.

In der am 8. Mai in Großröhrsdorf abgehaltenen Bezirksversammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Den 31. Juli soll im Gasthof zum Seidewitztal ein Sommerfest abgehalten werden. Alles nähere wird später noch bekannt gegeben. Hierzu sollen Nachbarbezirke mit eingeladen werden. — Den 19. Juni soll eine Rundfahrt stattfinden, und zwar: Sammelpunkt: Bahnhof Burkhardswalde-Maxen, von da Abfahrt vormittags 9 Uhr, aufwärts im Müglitztal, mit Fahrtunterbrechung in Glashütte, bis Lauenstein, von dort nach Breitenau. Im dortigen Gasthof. Nachmittags 3 Uhr soll Bezirksversammlung abgehalten werden. Die Rückfahrt erfolgt über Börnersdorf, Liebstadt. — Bei ungünstiger Witterung findet diese Ausfahrt später statt, und soll die Bezirksversammlung gleichen Datums, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „zum Stern“ in Pirna abgehalten werden.

Für den verzögerten Ortsvertreter für Nentmannsdorf, Luger, wurde der zugleich als Fahrwart amtierende Herr Fröde jun. gewählt. — Alle Mitglieder werden herzlich gebeten, an allen bekanntgegebenen Veranstaltungen recht zahlreich teilzunehmen, zumal solche, welche bis jetzt den Versammlungen immer noch fern geblieben sind.

Sachsen Heil!

Paul Haufe, Bez.-Vertr.

Emil Gössel, Bez.-Schriftf.

Bezirk Rochlitz.

Die am 5. Mai abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom 2. Bezirksvertreter, Herrn Emil Jakob, ½5 Uhr eröffnet. Es kam nochmals die Bannerweihe des Bezirkes Chemnitz zur Debatte. Es wurde beschlossen, daß die Bezirksvereine sowie einzelne Bundesmitglieder des Bezirkes Rochlitz beim Bundeskameraden Alwin Richter, Chemnitztal, vis-a-vis der Mohsdorfer Haltestelle, Sonntag, den 5. Juni früh ½9 Uhr zusammenkommen, und dann Punkt 9 Uhr gemeinschaftliche Fahrt nach Chemnitz. Nächste Bezirks-

versammlung findet Sonntag, den 19. Juni beim Bundeskameraden H. Lange (Pumpschenke), Chursdorf bei Penig, Chemnitz—Leipziger Straße statt, wo die vorgeschlagene Dauerfahrt festgesetzt werden soll. Zahlreiches Erscheinen an beiden Sonntagen ist erwünscht.

Mit Sachsen Heil! Hermann Berndt, Schriftführer.

Bezirk Rödelthal.

Die nächste Bezirksausfahrt wird Sonnabend, den 4. Juni nach Weißbach ausgefahren. Start: Emil Leistner, Burkersdorf, abends 8 Uhr. Um recht rege Beteiligung wird freundlichst gebeten.

Mit sportl. Gruß Alfred Wolf, Bez.-Vertr.
Paul Neef, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Sächsische Schweiz.

Die in Stolpen abgehaltene Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden begrüßt. Hierauf wurde sogleich ein nochmaliges Schreiben vom Bezirk Chemnitz bekanntgegeben. Einige Äußerungen über die 25 km-Fahrt wurden noch geregelt. — Nächste Versammlung findet im Erbgericht Berthelsdorf den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr statt. Eine zahlreiche Beteiligung erwartend, grüßt mit

Sachsen Heil! Max Hartmann, 1. Bez.-Vertr.
Paul Lehmann, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Die in Zeitung Nr. 15 erlassene Ausschreibung wird hierdurch wie folgt berichtigt: Die Abfahrt nach Bitterfeld kann infolge der uns vom S. R.-B. auferlegten Kontrolle für die 6 Stunden-Kontrolltour erst auf Punkt $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags festgesetzt werden, sodaß die Ankunft in Bitterfeld auf $\frac{1}{2}$ 1 Uhr mittags zu erwarten wäre. Im übrigen bleibt die Ausschreibung wie in vorletzter Zeitung bekannt gegeben, bestehen. Die Kontrollstation in Bennewitz wird wie folgt besetzt: Als Vorsitzender Heinrich Gütte, als Schriftführer Hans Conrad, als Zeitnehmer Willi Polster, als Maschinenwart Hermann Weber, für Verpflegung Max Geißler und Paul Müller. Die Strecke wird wie folgt besetzt: Gerichshain—Machern vom R.-V. „Germania“, Gerichshain; Machern—Deuben vom R.-V. „Wanderlust“, Machern; von Deuben—Bennewitz vom R.-V. „Adler“, Ammelshain; von Bennewitz—Muldenbrücke R.-V. „Triumph“, Naunhof; von Muldenbrücke—Gasthof „Stadt Dresden“, Wurzen vom R.-V. „Wanderlust“, Nerchau; von Wurzen—Kühren (Kührener Wald) vom R.-V. „Wettin“, Mutzschen; von Bennewitz—Trebsen vom R.-V. „Pauschwitz-Trebsen“, R.-V. „Oststern“, Großsteinberg und R.-V. „Edelweiß“, Großbardau. Die Wertung für die Meistbeteiligung bei der Kontrolle hat durchaus keinen Einfluß auf die Wertung der Ausfahrt. Wer also beide Veranstaltungen mitmacht, wird demnach 2mal gewertet. Die Kontrolle ist von 6—9 Uhr vormittags geöffnet.

Ausschreibung zum Preiskorso anlässlich unseres am 19. Juni 1910 in Wurzen stattfindenden Bezirksfestes. Sparte A: Offen für alle Bezirksvereine des Bezirks Wurzen-Grimma (Wertung laut Beschluss der Bezirksversammlung vom 12. Februar 1910 im Ratskeller zu Trebsen). Sparte B: Offen für alle Vereine des S. R.-B. Nenngeld wird nicht erhoben. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Für jede Sparte stehen je 3 wertvolle Preise zur Verfügung. Beginn des Korsos Punkt $\frac{1}{2}$ 5 Uhr vom Gasthof „Stadt Dresden“ in Wurzen. Die Reihenfolge beim Corso ist, wie die Vereine im Bundeshandbuch des S. R.-B. verzeichnet stehen. Eine Auslosung erfolgt nicht.

Paul Müller, Herm. Weber, Hans Conrad, 1. Bezirksfahrwart, 2. Bezirksfahrwart, 1. Bezirkschriftführer. Nachstehend lassen wir das vorläufige Programm für das Bezirksfest in Wurzen folgen: Nachmittags von 2—4 Uhr Empfang der Gäste im Gasthof „Stadt Dresden“, Wurzen, danach Preiskorsofahren durch die Stadt. (Die Preisrichter sind bereits in vorletzter Zeitung bekannt gegeben.) Auf dem Markt wird der Obrigkeit der Stadt Wurzen eine Ovation mit einer Ansprache vom

Bundesvorstand des S. R.-B. dargebracht. Auflösung des Korsos im Festlokal „Tivoli“, Wurzen. Dasselbst abends 7 Uhr Saalfest. Begrüßungsansprache wird gehalten vom 1. Bezirksverträter des Bezirks Wurzen-Grimma, Herrn Heinr. Gütte, Wurzen. 8 Uhr Beginn des Reigenfahrens der Bezirksvereine des Bez. Wurzen-Grimma. Auftreten des Kunstmeisterschaftsfahrers A. Müller, Leutzsch, sowie Kunstreigen, gefahren vom R.-V. „Leipzig-West“, Radball- und Radpolospiel, ebenfalls von vorgenanntem Verein ausgeführt. 10 Uhr Preisverteilung. Nachdem großer Festball bis früh. Wir bitten alle werten Sachsenbündler, sich recht zahlreich zum Bezirksfest in Wurzen einzufinden und grüßen mit Sachsen Heil!

Heinrich Gütte, 1. Bez.-Vertr.

Hans Conrad, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirkskameraden! Beteiligt Euch Mann für Mann bei der Kontrolle und bei der Ausfahrt nach Bitterfeld. Ganz besonders machen wir noch auf das am 5. Juni vom R.-V. „Oststern“ veranstaltete Stiftungsfest aufmerksam und bitten wir die Herren vom Festausschuß, sich sofort nach Beendigung des Korsos im Gesellschaftszimmer des Gasthofes einzufinden. D. O.

Bezirk Zittau.

Die geehrten Bezirksmitglieder wollen sich bei ihrem Ortsvertreter das Jahresprogramm gratis abholen, überhaupt für schnelle Verteilung desselben gefl. sorgen.

Am 9. Juni Abendausfahrt nach Reichenau, am 12. Juni Tagestour ins Khaatal. — Über die Bezirks-Dauerfahrt Zittau—Görlitz—Löbau—Zittau am 19. Juni wird weiteres noch bekannt gegeben. — Nächste Bezirksversammlung am 7. Juni im Schützenhaus, Anfang 8 Uhr, da viel wichtiges vorliegt.

Mit Sportsgruß Paul Herold, Bez.-Fahrwart.

6. Bezirkssitzung am 3. Mai im Schützenhaus, Zittau.

Die Versammlung, welche von 36 Mitgliedern besucht war, wurde vom 1. Vorsitzenden, Herrn Simon, geleitet. Eingegangen waren diverse Karten und Einladung zur Bannerweihe Chemnitz, und werden sich 2 Herren dahin begeben. Bemerkenswert sei, daß etwaige Anträge für den Bundestag der nächsten Monatsversammlung vorgelegt werden möchten. Ferner gelangte eine Aufstellung des Sommerprogramms vom Fahrwart zur Verlesung; dasselbe soll gedruckt und an die Ortsvertreter usw. versandt werden. Herr Simon gibt bekannt, daß der Bezirk betr. Rennbahnangelegenheit abschlägig beschieden worden ist und läßt sich in dieser Sache vorläufig nichts weiter unternehmen, jedenfalls ist es sehr bedauerlich, daß die Bahn ihrem vollständigen Verfall entgegengeht.

Nächste Monatsversammlung am 7. Juni im „Schützenhaus“, und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Mit sportl. Gruß All Heil! Max Birke, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zwickau.

In der am 4. Mai d. J. in Springers Gasthof, Planitz stattgefundenen Versammlung wurde folgendes bekannt gegeben, bzw. beschlossen. 1. Als Sieger der Fahrt „Rund um Zwickau“ gingen folgende Herren hervor und zwar als 1. Herr Br. Zeißler mit 3 St. 5 Min., als 2. Herr E. Meyer mit 3 St. 9 $\frac{1}{2}$ Min., als 3. Herr O. Ludwig mit 3 St. 12 $\frac{1}{2}$ Min., als 4. Herr A. Schreiter mit 3 St. 13 $\frac{1}{2}$ Min., als 5. Herr W. Acker mit 3 St. 19 $\frac{1}{2}$ Min., als 6. Herr H. Schmidt mit 3 St. 39 $\frac{1}{2}$ Min. und als 7. Herr Paul Schäfer mit 3 St. 41 $\frac{1}{2}$ Min., während die übrigen Fahrer die Fahrt vorzeitig aufgegeben hatten. 2. wird bekannt gegeben, daß Herr Rob. Schneider am 19. v. M. sein 25jähriges Ehejubiläum gefeiert hat und bringt ihm die Versammlung nachträglich die besten Wünsche dar. Auch werden einige Diplome für langjährige Mitgliedschaft an die Herren Sterzell, A. Seidel und M. Angermann überreicht, welche von den betreffenden Herren dankend in Empfang genommen wurden. Die nächste Versammlung, in welcher unter anderem die Delegiertenwahlen zum Bundesfest stattfinden, soll am 5. Juni d. J. in Wiegands Gasthof in Cainsdorf nachmittags stattfinden und laden zu recht zahlreicher Beteiligung ein.

Mit sportlichem All Heil! M. Angermann, 2. B.-Vertr.
W. Dörschel, 1. Bez.-Schr.

Leipziger Sportplatz

Sonntag, 5. Juni, $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

100 Km-Rennen Vier Flieger-Rennen

Darragon — Ryser — Salzmann — Stellbrink

Platzpreise: Innenraum 5 \mathcal{M} , Kinder 2.50 \mathcal{M} , Loge 5 \mathcal{M} , Tribüne 3.50 \mathcal{M} , I. Platz num. Sitz 2.50 \mathcal{M} , I. Platz 2 \mathcal{M} , Kinder 1 \mathcal{M} , Kurvenplatz 1.50 \mathcal{M} (Vorverkauf 1.25 \mathcal{M}), Kinder 75 \mathcal{S} , II. Platz 1 \mathcal{M} (Vorverkauf 75 \mathcal{S}), Kinder 50 \mathcal{S} .

Dauerkarten I. Platz 10 \mathcal{M} , Innenraum 20 \mathcal{M} gültig bis 31. März 1911.

Achtung Bundeskameraden!

Veranlasst durch die im Monat April erzielten, hochehrwürdigen Erfolge in der Werbetätigkeit ist in der letzten Bundesvorstands-Sitzung beschlossen worden, dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nachzukommen und auch in den **Monaten Mai bis Juni die Mitglieder-Anmeldungen zu prämiieren**. Wir haben diesem Wunsche nicht nur **gern entsprochen**, sondern haben auch noch **folgende Anerkennungen hinzugefügt**, die nachstehenden Bedingungen unterworfen sind:

1. Wer vom **1. Mai bis 1. Juni** mindestens **5 Mitglieder wirbt**, die ihre Beiträge bezahlen, erhält eine Ehrennadel oder ein Paar geschmackvolle Manschettenknöpfe mit der Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit im Mai 1910“.
2. Wer vom **1. Mai bis 1. Juli** mindestens **15 Mitglieder wirbt**, die ihre Beiträge bezahlen, erhält ein sichtbar zu tragendes Ehrenzeichen in Form eines weissen, goldumranderten und mit einer weiss-grünen Schleife versehenen Kreuzes. Das Kreuz misst 30 mm und trägt ebenfalls die Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit 1910“.

Versäume deshalb kein Bundeskamerad die gerade jetzt für Mitgliederwerbung günstige Zeit! Werbet für den Bund, denn gross sind die Forderungen, die an denselben gestellt werden! Nur durch angestrengteste Mitarbeit aller Mitglieder wird es möglich sein, den gesteckten Zielen näher zu kommen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass diejenigen Bundeskameraden, die jetzt ausgezeichnet werden, ihrer Ansprüche für Anmeldungen für die Gesamtprämiierung im Herbst nicht verlustig gehen. — **Anmeldekarten gehen auf Wunsch von der Kassenstelle sofort zu.**

Der Bundesvorstand des S. R. B. Max Bergmann, I. Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Vereine.

Redaktionsschluss: Sonnabend mittag, den 4. Juni 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 11. Juni 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach.

R.-V. Falkenstein. Nächste Versammlung am 28. Mai. Das Frühjahrsrennen findet am 29. Mai statt. Nennungen beim Fahrwart bis Donnerstag.
Sachsen Heil! I. A.: Rich. Wolf, I. Vors.

Unserm lieben Mitgliede Herrn Richard Lipfert nebst Gemahlin zu ihrer kürzlich stattgefundenen Vermählung nachträglich die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche.
Falkenstein, Mai 1910. R.-V. Falkenstein.

Verein „Radler-Klub“, Auerbach, einziger Bundesverein im Vogtlande. Die diesjährige Hauptversammlung findet am Montag, den 30. Mai im Vereinslokale „Auerbachs Keller“ statt.
Hans Pötzschnur, z. Z. Vors.

Rennf.-V. „Südwestsachsen“, Sitz Elfeld i. V. Nächste Versammlung wird am 28. Mai, abends 9 Uhr, in Elfeld, Rest. Bergkeller, abgehalten. Wichtige Tagesordnung!
Max Böttcher, Vors.
Hans Pötzschnur, Schriftf.

R.-V. „Blitz“, Bergen i. V. u. Umgegend. Unserem lieben Mitgliede und Bundeskameraden Herrn Chauffeur Erwin Maul und Fräulein Linda Gottschaldt zu ihrer am 16. Mai d. J. stattgefundenen Vermählung nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.
R.-V. „Blitz“, Bergen u. Umg.
A. Crucius, Vors.

Bezirk Bautzen.

R.-Kl. „Rapid“, Bautzen, Bundesverein, gegr. 1889. Klublokal „Hotel Alberthof“. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren. Sämtliche Schriftstücke sind an den 1. Vorsitzenden Paul Lehmann, Bautzen, Dresdnerstr. 11, I. zu richten. Wir ersuchen die Mitglieder, zu der nächsten Monatsversammlung, welche am 1. Juni stattfindet, recht zahlreich zu erscheinen. Es ist was sehr feines in der Tagesordnung. All Heil!
Paul Kowodzi, I. Schriftf.

R.-V. Wanderfalk, Obergurig. 1895. Vereinslokal: Hänsels Gasthof, Obergurig. Versammlungen aller 14 Tage Sonnabends. Jeden Sonnabend Reigenfahren; Gäste stets willkommen. Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 5. Juni statt. Da eine sehr wichtige Tagesordnung, sowie die beiden Feste vorliegen, wird um zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder dringend ersucht. Sonntag, den 31. Juli findet unser 15 jähriges Stiftungsfest sowie das Bezirksfest des S. R.-B. in Obergurig statt. Da wir weder Kosten und Mühe scheuen werden; den Sachsenbündlern einige frohe Stunden zu bereiten, bitten wir die Mitglieder und Vereine, diesen Sonntag für uns freizuhalten.
Sachsen Heil! Joh. Karras, Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz des S. R.-B. In der letzten Monatsversammlung waren verschiedene Einladungen eingegangen, auch die

vom Bezirk Chemnitz. Dieselbe wird am Schlusse noch näher besprochen werden. Dann gab der 1. Fahrwart bekannt, daß das Vereinsrennen auf den 29. Mai verlegt worden ist. Herr Langer fragte die Versammlung, ob nicht der Verein eine Mannschaft zum Bahnrennen stellen wolle, und stellte zugleich den Antrag, der Verein solle die Hälfte des Startgeldes (5 M.) bezahlen. Derselbe wurde einstimmig angenommen. Der Sommerausflug nach Gunnersdorf soll im August stattfinden, der Tag wird noch näher bekannt gegeben. Die Preise zum Straßenrennen werden am Start bekannt gegeben. Herr Langer stiftete einen Trostpreis im Werte von 2 M. Laut Beschluß der Versammlung wird ein Sommerfest in diesem Jahre nicht abgehalten.
Mit All Heil! W. Stieler, I. Schriftf.

NB. Es werden alle Mitglieder gebeten, sich zur nächsten Versammlung recht zahlreich einzufinden, da alles Nähere für den Korso zur Bannerweihe besprochen werden soll.
Mit sportlichem Gruß! D. O.

Bezirk Dresden.

Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B., Bezirk Dresden. Montag, den 30. Mai d. J. findet eine Abendausfahrt statt. Treffpunkt abends 9 Uhr im Johann-Meyer-Tunnel, Dresden N., Fritz-Reuter-Straße 2. Sachsen Heil! Der Gesamtvorstand.

R.-V. „Saxonia“ 1908. Vereinslokal Hotel Sachsenhof, Dresden-Srtießen, Barbarossaplatz. Herren- und Damenabteilung. Laut Beschluß der letzten Monatsversammlung finden die Versammlungen jeden Dienstag nach dem 1. und 15. jeden Monats statt und sind Gäste und Gönner jederzeit willkommen, da der Verein sportlich und gesellschaftlich möglichst jedem gerecht wird. Neu aufgenommen wurde Herr Nocke.
Mit Sachsen Heil! A. Kötteritsch, Vors.
Bruno Strohbach, Schriftf.

Berichtigung.

R.-V. „Einigkeit“, Rähnitz. Der unterzeichnete Verein feiert am Sonntag, den 29. Mai, nicht am 24. Mai, wie in voriger Nummer angegeben, sein Gründungsfest, verbunden mit Korso, Warenverlosung und noch anderen Darbietungen. Empfang 2 Uhr. Korso 4 Uhr. Darauf Tanz bis 2 Uhr. Da der Verein neu ist und Gegenpartei hat, bitten wir um zahlreiche Unterstützung.
Mit Sportsgruß All Heil! R.-V. „Einigkeit“.

R.-Kl. „Albatros“, Dresden 1899. Bundesverein. Wegen Chemnitz findet die Versammlung schon Donnerstag, den 2. Juni statt. Treffpunkt in Chemnitz: Stadt Mannheim, Rochlitzer Str. Eisenbahnfahrer: Abfahrt am 5. Juni, früh 4 Uhr 10 Min. vom Hauptbahnhof. — Sonntag, den 29. Mai nach Rähnitz, Abfahrt 1 Uhr mittags vom Klublokal.
Sachsen Heil! Döbick. Rother.

R.-V. „Frohe Radler“, Dresden-A., Bundesverein des S. R.-B., gegr. 1905. Versammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. I. Vorsitzender Arno Bellmann, Lindenastr. 33. Der Verein gibt hiermit bekannt, daß er sein Vereinslokal vom Restaurant Dianabad, Bürgerwiese 22 nach Palmstraße 25, Müllers Restaurant, früher Vereins- und Bundeskamerad Höbner, verlegt hat.
Sonntag, den 5. Juni findet eine Zylinder-Ausfahrt zu unserem Kassierer Ernst Weber nach Hermsdorf statt, woselbst ein großes Faß Freibier den frohen Radlern winkt. Abfahrt früh 9 Uhr vom

Vereinslokal. Besondere Einladungen ergehen nicht, und wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Als Mitglied hat sich angemeldet Herr Franke.

Mit sportlichem Gruß All Heil!

Paul Weber, 2. Vors.
Emil Mehner, 1. Schriftf.

R.-V. „Panther“, Dresden-N., Bundesverein. Nur Herrenabteilung. Vereinslokal: Neustädter Löwenbräu, Königsbrückerstr. 17. Versammlung jeden Mittwoch, 9 Uhr abends im Pantherzimmer, wozu Gäste willkommen sind. Morgen, Sonntag, den 29. d., hat der Verein die Verpflegung am Ziel Lindengarten bei der Fahrt Rund um die Lausitz und haben sich alle freien Mitglieder 1/10 Uhr daselbst einzustellen. Nachmittags stellt der Verein mit Banner 1/3 Uhr zum Korso mit Sommerfest, Abfahrt 3 Uhr nach Rähnitz. Mittwoch, den 1. Juni, Monatsversammlung, Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht, Nichterscheinen 20 Pfennig Strafe. Sonntag, den 5. Juni Wanderfahrt nach Chemnitz, Abfahrt früh 4 Uhr vom Weißen Adler, Friedensstraße. Sonntag, den 12. Juni 6 Stunden-Kontrolltour. Die Nennung hierzu nicht vergessen.

All Heil!

Emil Zobeit, Vors.

R.-V. Habicht. Bundesverein. Herren- und Damenabteilung. Vereinslokal: Ballhaus, Bautzner Straße. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Nächste Hauptversammlung am 1. Juni, abends 9 Uhr. Vorstandssitzung 1/9 Uhr. Endgiltige Beschlußfassung über die neuen Statuten und Fahrordnung, sowie über das Strafreglement. Am 29. Mai Morgenausflug nach der Babisnauer Pappel. Treffpunkt: Ausgang der Radfahrerbahn im Großen Garten, früh 5 Uhr. Nachmittags Korsobeteiligung in Rähnitz. Abfahrt 2 Uhr vom Ballhaus zur Schmiedeschänke, Klotzsche. Am 5. Juni Wanderfahrt mit dem Bezirk nach Chemnitz. Früh 3 Uhr Abfahrt: Am Schießhaus 17.

Mit Habicht Heil!

Dr. Junge, 1. Vorstand.
Br. Rothenberger, Schriftf.

Bezirk Kamenz.

Achtung!

R.-V. „Wanderlust“, Lükersdorf. bundesangehöriger Verein, sucht gebrauchte Saalmaschinen zu kaufen, etwa 4 bis 8 Stück. Angebote mit Preisangabe sind zu richten an Ortsvertreter Arthur Synatschke, Bahnarbeiter, Lükersdorf, Bezirk Kamenz.

L. A.: Gust. Steinborn, 1. Bez.-Vrtr.

Bezirk Leipzig.

R.-V. Bundesstern, Großstädteln. Bundesverein im S. R.-B. Geschäftsstelle: E. Stichel, Großstädteln 21. Versammlungen jeden 2. Sonnabend im Monat. In letzter Versammlung hat der Verein beschlossen, neue Vereinsmützen baldigst anzuschaffen. — Zu den Festlichkeiten der Vereine Zwenkau und Ötzsch wird der Verein durch die Bannerdeputation vertreten sein, desgleichen zum Bundesfest des Ländl. Radfahrer-Bundes Merseburg in Kitzen. Das nächste Rennen über 50 km findet Sonntag, den 29. Mai statt. Neuaufgenommen wurde Herr P. Volk, L.-Lindenau. — Gleichzeitig nehmen wir Veranlassung, werte Sportskameraden zu unserem am Sonntag, den 29. Mai im Saale der Guten Quelle, Groß-Deuben, von 6 Uhr an stattfindenden 3. Familienabend mit Tanz freundlich einzuladen. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Mit treudeutschem All Heil!

E. Stichel, 1. Vors.

R.-V. Wettin, Bundesverein des S.R.-B., Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg, Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat. Sonntag, den 5. Juni Ausflug mit Familie nach Zwenkau, „Gold-Adler“. Dortselbst findet gemeinschaftliche Mittags- und Abendtafel statt. Das Essen sowie Bier wird für sämtliche Mitglieder aus der Vereinskasse bezahlt und bittet der Vorstand um recht zahlreiches Erscheinen. Die Abfahrt nach Zwenkau wird noch schriftlich mitgeteilt. Tourenplan für Monat Mai und Juni: Sonntag, den 22. Mai, 5 Uhr früh Torgau, Tagestour. Sonntag, den 29. Mai, 7 Uhr früh, Gaulis b. Rötha, Frühtour. Sonntag, den 5. Juni Zwenkau. Sonntag, den 12. Juni, 7 Uhr früh Lindhardt, Frühtour. Sonntag, den 19. Juni, 7 Uhr früh, Lätzschena, Frühtour. Sonntag, den 26. Juni, früh 7 Uhr, Gruna, Frühtour. Um recht zahlreiche Beteiligung an den Ausfahrten wird gebeten. Nächste Versammlung Donnerstag, den 2. Juni.

Mit sportl. Gruß!

H. Kniesche, 1. Vors.

R.-Kl. „Leipzig West 1892“, Klublokal Westendhallen, Leipzig-Plagwitz. Tourenplan für Mai-Juni. 22. Mai nach Borsdorf, Treffpunkt 9 Uhr „Kaffeebaum“ daselbst. 27. Mai nach Gohlis (mit dem Bezirk) ab Johannisplatz. 29. Mai, 7 Uhr, in „Döllitz im „Reiter“ 3. Juni, 1/9 Uhr nach Priestäblich ab Johannisplatz. 5. Juni, früh 4 Uhr, nach Chemnitz (Tagestour). 12. Juni, nachmittags 3 Uhr ab Westendhallen nach Ötsch. 15. Juni Versammlung. Neu aufgenommene Mitglieder: R. Dietze, C. Trültzsch, K. Flügel, P. Trauschke. All Heil!

W. Twele, Schriftf.

R.-V. „Concordia“, 1902. Bundesverein im S. R.-B. Nach erledigten Ersatzwahlen setzt sich der Gesamtvorstand aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender: Willi Roßberg, Leipzig-Gohlis, Menckestr. 41, II. Vorsitzender: Hermann Geßner, Kassierer: Alfred Albrecht, 1. Schriftführer: W. Zaulich, 2. Schriftführer: C. Wobst, Rennwart: A. Lange, Tourenwart: A. Döhler, Zeugwart: H. Rosenhahn, Beisitzer: K. Rudel. Der Verein dankt nochmals allen Erschienenen anlässlich des Stiftungsfestes am 7. Mai, welches einen guten Verlauf nahm. Eine gleiche Unterstützung unsererseits wird stets am Platze sein. Der Unterzeichnete macht die Mitglieder ganz besonders darauf aufmerksam, daß die Versammlungen Dienstags pünktlich 9 Uhr im Schloßkeller, Zimmer Nr. 4, stattfinden und die Strafen streng satzungsgemäß einkassiert werden. Nächste Monatsversammlung mit hochwichtiger Tagesordnung am 14. Juni 1910. — Briefadresse für wichtige Ange-

legenheiten: Willi Roßberg, Leipzig-G., Menckestr. 41, sonst Schloßkeller. Den durch Verzug resp. Krankheit ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle nochmals herzl. Dank.

All Heil!

R.-V. „Concordia“,
Willi Roßberg, 1. Vors.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Edelweiß“, Großsermuth u. U. Da unser Stiftungsfest am Himmelfahrtstage leider verregnete und die sportlichen Veranstaltungen infolgedessen in Wegfall kommen mußten, haben wir uns entschlossen, am 19. Juni nochmals Sommerfest, bestehend in Korsofahrt, Belustigungen und Ball abzuhalten. Wir bitten alle werten Vereine, Bundes- und Sportskameraden, uns recht zahlreich zu unterstützen. Wir werden Alles aufbieten, unsern Gästen einige recht frohe Stunden zu bereiten. Das Festprogramm ist folgendes: 2—5 Uhr Empfang der Vereine im Gasthofe zu Großsermuth, verbunden mit Gartenkonzert und Preisschießen. 5 Uhr Korsofahrt. Hierauf Ball. 10 Uhr Preisverteilung. Ausschreibung: Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Vereine unter 8 Fahrern treten außer Konkurrenz. Blumenschmuck wird mit gewertet. Nenngeld wird nicht erhoben.

Mit sportlichem All Heil!

R.-V. „Edelweiß“, Großsermuth.
E. Kiehn, Vors.

R.-V. „Adelheid“, Schönerstadt, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Wir halten es als Ehrenpflicht, allen lieben Bundeskameraden bzw. Vereinen, auch der angrenzenden Bezirke Döbeln und Rochlitz die uns anlässlich unserer stattgefundenen Bannerweihe zahlreich und kräftig unterstützten und durch Mitführen ihrer Banner den so prächtig ausgefallenen Festzug verschönerten, unseren innigsten Dank abzustatten. Besonderen Dank Herrn Bundesvertreter Neumann für die ergreifende Weiherede, sowie den Herren Preisrichtern für die mühevollen Ausübung ihres anvertrauten Ehrenamtes. Vor allem aber herzlichsten Dank für die in zahlreicher Auswahl gestifteten Bannernägel, es sind deren 26 an der Zahl. Das Fest nahm einen überaus harmonischen Verlauf, obwohl man versuchte, durch Übersenden von anonymen Karten an viele Vereine selbige zu stören. Dieses Vorhaben wurde aber rechtzeitig vom R.-V. „Adler“, Geringswalde verhindert und endete das Fest erst beim Morgengrauen. Die Preise wurden von folgenden Vereinen errungen: 1. Korso. 1. Preis R.-V. „Über Berg und Tal“, Commichau, mit 12:3600 Punkten; 2. Preis R.-V. „Wiederau“, Bez. Rochlitz, mit 9:2 Punkten; 3. Preis R.-V. „Germania“, Brösen, mit 8:5 Punkten. 4. Preis R.-V. „Wettin“, Meuselwitz, mit 8:1 Punkten. Im Reigenfahren errangen den 1. Preis R.-V. „Wettin“, Meuselwitz, mit 11 Punkten; den 2. Preis R.-V. „Edelweiß“, Neudörfchen, mit 6 Punkten. Möge das Fest allen Teilnehmern eine stete Erinnerung bleiben.

Mit Sachsenheil!

Paul Zillmann, 1. Schriftf.

Achtung!

Wir bitten hierdurch alle Bundeskameraden und Vereinsvorstände, welche durch eine anonym Karte, unsere Bannerweihe betreffend, abbestellt wurden, höflichst, sich möglichst bald an Bruno Stephan, Langenau, Post Gersdorf, Bezirk Leipzig zu melden. Im Voraus besten Dank.

R.-V. „Adelheid“, Schönerstadt.

Der R.-V. „Wanderlust 1910“, Waldheim, bundesangehöriger Verein, hält sein diesjähriges Kränzchen am 12. Juni in Meinsberg ab. Hierdurch sind alle Vereins-, Bundes- und Sportskameraden herzlich eingeladen. Es versäume niemand, sich an dem Feste zu beteiligen. Auf nach Meinsberg, dem schönen Ausflugsort mit großartiger Aussicht. Einige recht fröhliche Stunden versprechend, zeichnet: Mit Sachsenheil!

Wilh. Stecher, Schriftf.

R.-V. „Brennabor“, Zschoppach, Vereinslokal Karl Höhme. Schriftstücke sind zu richten an den Vorstand Ernst Reibestein, Zschoppach. Hierdurch laden wir alle Vereins-, Bundes- und Sportskameraden zu unserm am 12. Juni stattfindenden 11. Stiftungsfeste freundlichst ein und hoffen, recht viele in unserer Mitte begrüßen zu können. Festordnung: 1—2 Uhr Empfang bei Kamerad Karl Höhme, 1/3 Uhr Stellen zum Preiskorsofahren. Nenngeld, 2 M., ist bis 7. Juni an den Fahrwart P. Lippert in Draschwitz bei Zschoppach einzusenden. 4. Uhr Preisschießen und Preislangsamfahren. 1/7 Uhr Ball im Bundesgasthof R. Kothe, 10 Uhr Preisverteilung. Gewertet wird nach den Satzungen des S. R.-B.

All Heil!

Ernst Reibestein, Vorstand.
Richard Schubert, Schriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

R.-V. „Wanderlust“, Mahlis, bundesangehöriger Verein gegr. 1904. Sonntag, den 29. Mai hält der Verein sein diesjähriges Sommerfest am Bundesgasthofe zu Mahlis. Beginn nachmittags, 3 Uhr. Von da ab Begrüßung der geladenen Vereine und sonstigen Gäste. Gartenkonzert von der Stadtkapelle aus Oschatz. Preisschießen, Verlosung, Ringwerfen, Kinderbelustigung. Von 7 Uhr ab Festball. Die Herren Einzelfahrer, die nicht besonders durch Karte geladen worden sind, werden hierdurch mit ihren Familienangehörigen noch besonders eingeladen.

All Heil!

Oberl. Kötz, 1. Vors.
Lehrer Hänsel, 1. Schriftf.

Bezirk Plauen.

R.-V. „Wettin“, Ölsnitz i. V. In der am 10. Mai in der „Weißen Elster“ stattgefundenen Sitzung wurde unter anderem beschlossen, am 2. Juni eine gemeinsame Ausfahrt nach Klingenthal zu unternehmen, günstige Witterung vorausgesetzt. Abfahrt mittags 1 Uhr von der „Weißen Elster“. Nächste Monatsversammlung am 7. Juni bei Knöckel: „Alpenrose“.

H. Meyer 2. Schriftf.

Bezirk Pleißenthal.

R.-V. „Pfeil“, Lichtentanne. Die Vereine des Bezirks Pleißenthal werden hiermit nochmals auf das am 12. Juni in Lichtentanne stattfindende Bezirksstiftungsfest aufmerksam zu gemacht. **Festordnung:** Vormittags 11—2 Uhr Empfang der Ehrengäste, des Bezirksvorstandes, der Preisrichter, Radfahrer und anderen Gäste. Vereine und Einzelfahrer werden in ihren Standquartieren empfangen. Nachmittag ½3 Uhr Stellen der Vereine zum Korso. Stellungsplatz: Schotts Gasthof. Nachmittag 3 Uhr Beginn des Korsos. Nachmittag 6 Uhr Gartenfest in Schotts Gasthof. Abends 8 Uhr Großes Gala-Saalfest. Nach diesem Preisverteilung und Ball. Montag, den 13. Juni, nachmittags von 5 Uhr an Schlußfeier. **Standquartiere:** Restaurant Edw. Schott: R.-V. Wanderlust, Adler, Hohenzollern, Falke, Werdau; Wanderlust, Langenhessen. Gasthof Herm Schott: R.-V. Wanderlust, Rothmannsdorf, Wettin, Ruppertsgrün, R.-V. Fraureuth, Flotte Ebersbrunn. Restaurant Curt Hertel: R.-V. Aubachthal, Greiz, Wanderer, Steinpleis, Wanderer, Langenbernsdorf, Einzelfahrer Langenreinsdorf, Wanderer, Königswalde, Frisch-auf, Trünzig, Radlerlust, Chursdorf. **Allgemeine Bestimmungen:** Jeder Korsoteilnehmer muß eine Festschleife besitzen, ohne diese kein Zutritt zum Saalfest. Ausgabe der Festschleifen im Standquartier. **Ausschreibung:** a) Preis- und Blumenkorso. Zeit und Ort: Am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr in Schotts Gasthof, Lichtentanne. Offen für alle Bezirksvereine des Bezirks Pleißenthal. Preise: Drei, event. mehr prachtvolle Ehrenpreise (Einzelstiftungen). Für Blumenschmuck ein Ehrenpreis. Nenngeld 3 Mark. b) Preis- Reigenfahren: Zeit und Ort: Am 12. Juni, abends 8 Uhr, in Schotts Gasthof, Lichtentanne. Offen für alle Bezirksvereine des Bezirks Pleißenthal. Preise bei fünf Nennungen: 3 prachtvolle Ehrenpreise (Einzelstiftungen). Saalfläche 10×10 m. Fahrzeit 10 Minuten. Nenngeld 5 Mark. Nennungen für beide Konkurrenzen an Ed. Heimboldt, Lichtentanne bei Zwickau i. S. Nennungsschluß am 5. Juni 1910, abends Punkt 8 Uhr. Die Nennungen müssen äußerst pünktlich eingehen, wenn sie Giltigkeit haben sollen. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß im Korso und Reigenfahren nur sehr wertvolle, größtenteils gestiftete Preise zum Austrag kommen. Vor allen Dingen ist für pünktliche Absendung der Nennungen Sorge zu tragen.

Eduard Heimboldt,
Vorsitzender des Festausschusses.

Bezirk Rochlitz.

R.-V. „Saxonia“, Stein, Bundesverein. Wir geben hiermit bekannt, daß am 12. Juni 1910 im Gasthof zu Stein Ball mit Reigenfahren stattfindet, wozu alle Bezirks- und Bundeskameraden freundlich eingeladen sind.

All Heil!

Ernst Sellimper, Vors.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. „Germania“, e. V., Gerichtshain. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Sitz und Vereinslokal: Gasthof Gerichtshain. Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 15. im Monat.

Laut Beschluß der letzten Monatsversammlung findet unser 9. Stiftungsfest verbunden mit Preiskorso am 31. Juli 1910 statt, wir bitten die geehrten Bezirksvereine, sowie alle Sports- und Bundeskameraden, diesen Tag für uns zu reservieren.

Nachstehend geben wir unsern Tourenplan für Monat Mai und Juni bekannt: 29. Mai nach Naunhof, Start 2 Uhr, 5. Juni

nach Großsteinberg, Start 2 Uhr, 12. Juni nach Bennewitz (6 Stunden-Kontrolltour), 19. Juni nach Wurzen (Bezirksfest), Start 1 Uhr. Start befindet sich zu allen Ausfahrten, wenn nicht besonders angegeben, stets am Vereinslokal. Neu aufgenommene Mitglieder: H. Dirsch, F. Fröhlich, M. Günther, Borsdorf, O. Reiche, O. Grießer, O. Naumann, C. Karl und Bruno Barth. Nächste Monatsversammlung findet aus besonderen Gründen Mittwoch, den 8. Juni statt.

All Heil!

Willi Polster, 1. Vorsitz.

R.-V. „Oststern-Großsteinberg“, bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Alter Gasthof. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats. Wir gestatten uns hiermit, alle werten Sports- und Bundeskameraden zu unserem am Sonntag, den 5. Juni stattfindenden 2. Stiftungsfeste herzlichst einzuladen. Wir haben beschlossen, eine große Korsofahrt mit Blumenschmuck und Preisbewertung zu veranstalten. Wir machen auf unsere herrlichen Preise aufmerksam und haben folgendes Programm festgesetzt: **Festordnung:** Von 12—3 Uhr Empfang der Vereine im Alten Gasthof bei Bundeskamerad R. Matthäus. 3—5 Uhr Preisschießen, Preislangsamfahren, Tombala, Konzert mit Gartenbelustigung. 5 Uhr Preis- und Blumenkorso durch den Ort. 7 Uhr Beginn des Balles im Hoffmannschen Gasthofe. 8 Uhr Begrüßungsreigen, gefahren vom festgebenden Verein. ½9 Uhr Reigenfahren verschiedener Vereine. 9 Uhr Schlußreigen, gefahren vom festgebenden Verein. 10 Uhr Preisverteilung. — Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Ausgegeben werden 3, je nach Beteiligung auch 4 Preise für Korso, 1 Preis für den schönsten Blumenschmuck und verschiedene wertvolle Preise für Schießen und Langsamfahren. Wir werden alles aufbieten, um den uns beehrenden Vereinen und Sportskameraden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Mit sportl. All Heil!

K. Köhlmann, 1. Vors.

R. Matthäus, 1. Schriftf.

Radfahrer-Verein „Pauschwitz-Trebsen“, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Anlässlich unseres am 8. Mai d. J. stattgefundenen 10jährigen Stiftungsfestes sage ich den werten Brudervereinen für ihre sehr zahlreiche Unterstützung an unserem Feste sowie den Herrn Preisrichtern für ihre schwierige Arbeit nochmals unseren herzlichsten Dank. Beim Preiskorsofahren errang sich der R.-V. Gerichtshain den 1., Weststern, Leipzig den 2., Wanderlust, Nerchau den 3., und Triumph, Naunhof den 4. Preis. Am Nachmittage wurde dem Ehrenvorsitzenden und Gründer des Vereins für seine unermüdliche 10jährige Tätigkeit als 1. Vorstandsmitglied im Verein ein Diplom feierlichst überreicht.

Mit sportlichem Gruß!

A. Scheibe, 1. Vors.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. Zwenkau 1890. Bundesverein des S. R.-B. Werte Bundes- und Sportskameraden! Hiermit machen wir nochmals auf unser am 4. und 5. Juni stattfindendes 20. Gründungsfest verbunden mit dem Bezirksfest Zwenkau aufmerksam. Wir haben alles aufgeboten, Ihnen recht vergnügte Stunden zu bereiten. Die zum Wettbewerb bestimmten Preise sind vom 27. Mai ab bei unserm Vorsitzenden Herrn Anton Rehm zur Ansicht ausgestellt. Der Nennungsschluß findet nicht wie ausgeschrieben am 4. Juni, sondern schon am 2. Juni statt und der Empfang nicht im Kronprinz, sondern im Ratskeller, alles andere wie Ausschreibung. Also am 4. und 5. Juni auf nach Zwenkau, es winken wieder einmal vergnügte Stunden im Kreise fröhlicher Sportskameraden.

Mit Sachsen Heil!

Der Festausschuß:

L. A. Herm. Köthnig.

Rundschau.

Auszüge aus der Zeugnismappe der Motorenfabrik Magnet, Weißensee. „Nagyvarad (Ungarn), den 14. April 1910. Es gereicht mir zur Genugtuung, Ihnen mitteilen zu können, daß meine Zufriedenheit mit der mir im Herbst vor. Js. gelieferten 6—7 PS. 2 Zyl. Maschine mit jedem Ausfluge wächst. Nach vielen Unannehmlichkeiten mit anderen Maschinen lernte ich jetzt endlich die ungetrübte Freude kennen, die die Benutzung eines zuverlässigen Fahrzeuges gibt. Einfachheit, Zuverlässigkeit, kräftigste Bauart bei praktischer Anordnung der einzelnen Organe und wenig Benzinverbrauch charakterisieren Ihre Marke, die den Besitzer zur vollen Anerkennung zwingen. gez. E. v. Marschalko, Honved-Oberleutnant.“ — „Kahla i. Thür., den 5. April 1910. Ich möchte nicht versäumen, Ihnen meine vollste Anerkennung über das gelieferte 1 Zyl.-Gefährt mit ½ Doppelübersetzungsgetriebe usw. auszusprechen. Die Leistungen sind erstaunliche und zieht der Motor den berühmten Berg nach der Leuchtenburg anstandslos durch. Mein Kunde

hat bis jetzt ohne jeden Defekt ca. 2500 km zurückgelegt, ohne überhaupt Kenntnisse von Motoren vorher besessen zu haben. gez. August Becker Nachflg., Inh. Paul Baumgart.“

Neuer Weltrekord über 100 km. Fritz Theile gewann am 3. Pfingsttage in Frankfurt a. M. in einem 100 km-Rennen hinter Motorführung glänzend den Großen Ausstellungspreis und verbesserte mit 1 Stunde 14 Minuten 51,2 Sekunden den Weltrekord über 100 km hinter 40 cm-Rolle. Guignard blieb 2240 m hinter dem Sieger zurück. Theile fährt bekanntlich **Brennabor**, wie auch Bruno Demke, der am gleichen Tage in Treptow ein 30 km-Dauerrennen gewann. Ihre Überlegenheit auf der Landstraße zeigte die Marke **Brennabor** bei der Fernfahrt Gelsenkirchen—Wesel—Gelsenkirchen, wo sie vom ersten und dritten Preisträger benutzt wurde.

„Rund um das Stettiner Haff“ wurde auch in diesem Jahre auf **Brennabor** gewonnen. Die 227,5 km lange klassische Radfernfahrt fand am Sonntag, den 22. d. Mts. statt. Bei der 300,9 km

Übungsfahrt des Deutschen und Österreichischen Freiwilligen
Automobil-Korps 11. bis 13. Mai 1910.

Gesamtsstrecke ca. 1000 km. **DRESDEN-WIEN,** Gesamtsstrecke ca. 1000 km.

unter gegebenen streng kriegsmässigen Verhältnissen und forciertester Fahrt

Herr Direktor W. S. — Lloydwagen —
auf

EXCELSIOR

PNEUMATIC

Sieger der Übungsfahrt und Gewinner des Kaiserpreises

— Wanderpreis S. M. des Kaisers Wilhelm II. —

Direktor M. — Lloydwagen mit „Excelsior“-Bereifung — wurde als einer der Bestbewerteten durch Ehrendiplom und Plakette ausgezeichnet.



Hannoversche Gummi-Kamm-Co.

Act.-Ges.

Hannover-Limmer.



langen Fernfahrt „Rund um Schwaben“ fiel der vierte Preis an **Brennabor**, und die beste Leistung bei der 6 Stunden-Kontrollfahrt des Bezirks Braunschweig des D. R.-B. wurde mit 120 km gleichfalls auf dieser Marke erzielt. Beim Straßenrennen Rixheim gingen L. Klingelschmidt als Erster und R. Tschumperly als Dritter über die 30 km lange Strecke. Die beiden Sieger benutzen Brennabor, wie alle nachstehend angeführten Preisträger bei Bahnrennen. Im Steglitzer Hauptfahren waren O. Peter und Br. Wegener Erster bzw. Zweiter; dieselben gewannen auch das Tandem-Hauptfahren, während Sterba-Schmittchen als erstes Paar aus dem Tandem-Prämienfahren hervorgingen. In Zürich gewann E. Rohmer das Hauptfahren und J. Niederau das Entschädigungsfahren. Fr. Huybrechts eroberte in Köln das „Goldene Rad vom Rhein“ vor Walthour, Simar und A. Stellbrink und R. Scheuermann, H. Przyrembel und T. Hall belegten in Breslau sowohl im Stundenrennen um den Vereins-Jubiläumspreis, wie im 10 km-Rekordfahren vor Luycken und Humandie drei ersten Plätze. Das Tandemrennen in Breslau gewannen Kendelbacher-Ganzevoort. In Esquelettes wurde der grand prix d'ete in einem 60 km-Rennen hinter Motorführung von J. Böschlin gewonnen, und in Dortmund endete das Tandem-Hauptfahren mit dem Siege der Marke **Brennabor**.

Bei „Rund um Mitteldeutschland“ hat sich auch „Wanderer“ wieder glänzend bewährt. Unter

den 10 Ersten, die das Zielband passierten, befanden sich 2 Wanderer-Fahrer und belegten den zweiten — mit einer halben Stunde Vorsprung vor dem Dritten — und 7. Platz, trotzdem unter 215 Teilnehmern am Start nur 6 „Wanderer“ benutzten. Von den Fahrern wird ganz besonders die Stabilität der Wanderer-Maschinen hervorgehoben, wodurch sie selbst dem strapaziösesten Gebrauch standhalten. — Nicht minder erfolgreich waren die „Wanderer-Motorräder“ bei der Fernfahrt nach Rothenburg o. T. anlässlich des diesjährigen D. M. V.-Tages, indem der erste Weitpreis mit 697 km sowie der zweite Meistpreis mit 1801 km für Motorzweiräder von Wanderer-Fahrern errungen wurde.

Wie bei allen großen Tourenfahrten wiederum an der Spitze. In der Kleinauto-Fahrt, die in 4 Tagesetappen mit einer Gesamtausdehnung von 990 km über zum Teil stark gebirgiges Terrain führte, sicherte sich der **Continental-Pneumatik** wiederum den Löwenanteil an den Erfolgen. 6 Wagen, welche die strapaziöse Tour ohne Strafpunkte bewältigten, erhielten als höchste Auszeichnung die Goldene Medaille, und von diesen nicht weniger als 5, nämlich Brennabor, Dürkopp, Dux, Hansa und Protos, auf **Continental-Pneumatik**. Diese Auszeichnung ist um so höher zu bewerten, als Continental auch in der Sternfahrt nach Rothenburg o. T. von allen beteiligten Reifenmarken weitaus am besten abschnitt. Der Meistpreis in der



Dieser fröhliche Radler

diene Ihnen zum Vorbild. Fahren Sie Göricke-
Rad und auch Sie zeigen ein stets

zufriedenes, freundliches Gesicht.

Die neuesten Renn-Erfolge:

Meisterschaft von Luxemburg, 100 km,
Erster, Dritter, Vierter Preis

Dresden: Hauptfahren . . . } Erster sowie
Prämienfahren . . . } Zweiter Preis
Vorgabefahren . . . }

Boehl: 20 km Strassenrennen . . . Erster

Hannover: Eröffnungsrennen . . . } Erster
10 km Rennen . . . }

Infolge Platzmangels können wir nur die **Ersten** Preise bekannt geben und müssen daher die noch gemeldeten zweiten Preise fehlen lassen.

Berlin-Leipzig-Berlin, 415 km
Schallwig Erster

Dortmund: Prämienfahren, Ostermeyer . . . } Erster sowie
Tandemfahren, Ostermeyer-Arend } Zweiter Preis
Verfolgungsfahren, Brehmer . . . }

Hamburg: Verfolgungsrennen . . . Erster
Im Grossen Preis von Steglitz siegt Guignard
wiederum über Theile, Butler, Ryser

Silberne Armbinde von Hessen, 200 km,
Erster auf Göricke

Metz-Saarbrücken-Metz, 148 km . . . Erster
auf Göricke

Kopstal, 100 km Strassenrennen . . . Erster u.
Zweiter

Grosser Preis von Modena Erster

Ihr Wunsch kann erfüllt werden.

Sie suchen ein Fahrrad, welches den höchsten Anforderungen entspricht, die man an ein Fahrrad stellen kann, es soll stabil, leicht, ein renommiertes, erstklassiges Fabrikat und natürlich keine Versandhausware sein. Entschliessen Sie sich zu Göricke's Rad und

Ihr Wunsch ist erfüllt.

Gleichmässig folgen grosse Siege aufeinander, welche die Folge eines gleichmässig guten Fabrikates sind. Verschiedene Rennfahrer benutzen schon mehrere Jahre ein und dieselbe Maschine, ohne zu wechseln, ohne Reparaturen. Dass die Räder stets reguläre Katalogmodelle sind, ist bei Göricke selbstverständlich. Alle Strassenrennen sind auf Modell Basel-Cleve dem beliebten Strassenrenner gewonnen.

Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

Rund um das Steffiner Haff Klassische Radfern- fahrt über 227,5 km

endete auch in diesem Jahre mit dem **ersten Preise** auf **BRENNABOR.**

Rund um Schwaben, Fernfahrt über 309 km,
Vierter Preis auf **BRENNABOR.**

Sechsstunden-Kontrollfahrt des Bezirks Braun-
schweig vom D. R. B. **Mit 120 km beste**
Leistung auf **BRENNABOR.**

Strassenrennen Rixheim (30 km), ERSTER:
L. Klingelschmidt auf **BRENNABOR**, **DRITTER:**
A. Tschumperly auf **BRENNABOR.**

Steglitz: **Hauptfahren, ERSTER:** O. Peter auf
BRENNABOR, **ZWEITER:** Br. Wegener auf
BRENNABOR.

Tandem - Hauptfahren, ERSTE: Peter-
Wegener auf **BRENNABOR.**

Tandem-Prämienfahren, ERSTE: Sterba-
Schmittchen auf **BRENNABOR.**

Zürich: **Hauptfahren, ERSTER:** E. Rohmer auf
BRENNABOR.

Entschädigungsfahren, ERSTER: J.
Niederau auf **BRENNABOR.**

Dortmund: **Tandem-Hauptfahren: Erster Preis**
auf **BRENNABOR.**

Köln a. Rh.: **GOLDENES RAD VOM RHEIN**, Stunden-
rennen hinter Motorschrittmachern, **ERSTER:**
Fr. Huybrechts auf **BRENNABOR**
vor Walthour, Simar und A. Stellbrink.

Breslau: **Vereins-Jubiläumspreis** (Stundenrennen)
ERSTER: R. Scheuermann auf **BRENNABOR**,
ZWEITER: H. Przyrembel auf **BRENNABOR**,
DRITTER: T. Hall auf **BRENNABOR**
vor Luycken und Humann.

10 km-Rekordfahren

ERSTER: R. Scheuermann auf **BRENNABOR**,
ZWEITER: H. Przyrembel auf **BRENNABOR**,
DRITTER: T. Hall auf **BRENNABOR**
vor Luycken und Humann.

Tandem - Rennen, ERSTE: Kendelbacher-
Ganzevoort auf **BRENNABOR.**

Erquelimes: **Grand prix d'été** (60 km hinter Motor-
schrittmachern)

ERSTER: J. Böschlin auf **BRENNABOR.**

Auf Strasse und Rennbahn heisst die führende Marke **BRENNABOR.**
auch in diesem Jahre

Gruppe „Wagen“ mit einer zurückgelegten Strecke von 2244 km und in der Gruppe „Einzelfahrer auf Dreirad“ mit 2237 km wurde auf **Continental-Pneumatik** gewonnen, desgleichen der Weitpreis in der letzteren Gruppe neben einer Anzahl weiterer Preise in den einzelnen Kategorien.

Was brachte uns Pfingsten Auf allen Landstraßen, auf allen Rennbahnen blühte zu den Pfingsttagen der Radrennsport, und unzählige radspportliche Veranstaltungen kamen in den Festtagen zum Austrag. An der Spitze stehen zweifellos die großen Fernfahrten, unter denen Paris—Bordeaux, das alte seit Jahrzehnten abgehaltene klassische Rennen, in den Vordergrund tritt, dem sich in Deutschland die von dem D. R.-B. veranstaltete Fahrt „Rund durch Mitteldeutschland“ anschloß. — Beide hatten den vollen Erfolg, besonders für die deutsche Industrie, indem beide Rennen in überlegener Weise auf **Continental-Pneumatik** gewonnen wurden. Auch die große Fernfahrt „Kiel—Eckernförde—Kiel“ war ein sicherer Sieg für „Continental“. — Die Rennen auf der Bahn anzuführen, würde zu weit gehen. Wir erwähnen nur kurz, daß nicht weniger als 14 Steherrennen und 17 Fliegerrennen an den Pfingsttagen auf **Continental-Pneumatik** gewonnen wurden. Ob auf der Landstraße oder Rennbahn, „Continental“ liegt stets an der Spitze und ist unbesiegbar!

Exzelsior - Automobilpneumatiks. Zu den bedeutendsten Pneumatikfabriken Deutschlands zählt die heute ca. 2500 Arbeiter und Beamte

beschäftigende Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie, Aktiengesellschaft in Hannover-Limmer, zu deren weltbekanntesten erstklassigen Fabrikaten der von Millionen von Rad- und Motorfahrern wegen seiner großen Elastizität und Ausdauer geschätzte **Exzelsior-Pneumatik** rechnet. Seit einigen Jahren hat die Fabrik auch die Fabrikation von Automobilreifen in größerem Maßstabe aufgenommen und diesen Artikel nach und nach in jeder Beziehung derart vervollkommenet, daß man nicht zu viel behauptet, wenn man dem Exzelsior-Automobilreifen heute das Zeugnis ausstellt, daß er den weitgehendsten Anforderungen in bezug auf Elastizität und Haltbarkeit unter schärfster Beanspruchung standhält. Die Fabrik ist dank ihrer rationellen Herstellungsmethode in der Lage, ihren Kunden ziffernmäßige Haltbarkeitsgarantie zu bieten, die bei den „type course“-Profilen 5000 km und den Metallgleitschutzreifen 3000 km beträgt. In dieser Garantie liegt jedenfalls die beste Gewährleistung, daß die Verbraucher ein in jeder Beziehung erstklassiges Fabrikat erhalten. Alles Nähere über Konstruktion und Modell 1910 ist aus einer soeben erschienenen, geschmackvoll ausgestatteten Broschüre nebst Referenzliste obiger Gesellschaft zu ersehen, die jedem Automobilbesitzer auf Verlangen zugesandt wird.

Jeder Renntag bringt den allseitig beliebten Germania-Rädern neue Erfolge und besonders die großen Fernfahrten, welche die beste Gelegenheit bieten, die Güte und Qualität eines

MARS-WERKE A.G. NÜRNBERG-DOOS
FAHRRÄDER · KRAFTFAHRZEUGE UND
WERKZEUGMASCHINEN

Mars

DIE VORNEHMSTE QUALITÄTSMARKE
WIRD AUCH VOM
=MODERNEN MARS=
MIT VORLIEBE BENÜTZT



Fabrikats zu prüfen, sehen die Marke **Germania** stets an der Spitze. Ein überlegener Sieg fiel dem leichten schnellen **Germania**-Rade bei der Fahrt „Quer durch den Odenwald“, 120 km, zu, während bei dem außerordentlich anstrengenden Rennen „Quer durch Südbayern und Tirol“, 280 km, sowohl der Grenzpreis, als auch der Ehrenpreis Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen auf **Germania** errungen wurde. Diese regelmäßig wiederkehrenden günstigen Resultate beweisen auf das schlagendste die gleichmäßig gute Qualität dieser Marke und jeder Reflektant, dessen Wahl auf **Germania** fällt, dürfte dies nicht zu bereuen haben, zumal sich die A.-G. vorm. Seidel & Naumann, Dresden, nicht mit der Anfertigung spezieller Rennmaschinen befaßt, sondern ihre **Germania**-Räder nur in einer, allgemein als erstklassig anerkannten Qualität liefert.

Übungsfahrt des Deutschen und Österreichischen Freiwilligen Automobil-Korps. Die Hannoversche Gummi-Kamm-Co., Act.-Gesellschaft, Hannover-Limmer, konnte ihren bisherigen großen Erfolgen, welche sie in der Fabrikation von Automobil-Exzelsior-Reifen errungen hat, einen weiteren nennenswerten Erfolg hinzufügen. Bei der vom 11. bis 13. d. Mts. stattgefundenen Übungsfahrt des Deutschen und Österreichischen Freiwilligen Automobil-Korps, welche in Dresden ihren Anfang nahm und unter Annahme streng kriegsmäßiger Verhältnisse sich bis Wien erstreckte, ging Herr Direktor W. S. auf „Exzelsior-Pneumatik“ als Sieger der Fahrt und Gewinner des Kaiserpreises glänzend hervor.

Wenn man die große Beteiligung von 56 Wagen, sowie die an die einzelnen Teilnehmer

und das Bereifungsmaterial gestellten enormen Anforderungen in Betracht zieht, kann man dem Werk zu diesem Siege aufrichtig gratulieren.

Wie Rennfahrer über Göricke-Rad urteilen!

Guignard schreibt, nachdem er den Weltrekord aufstellt in einer Stunde 101 km 623 m: „Ich habe die große Freude gehabt, heute die 100 km zu überschreiten, indem ich die phänomenale Distanz von 101 km 623 m in einer Stunde durchfuhr. Unsere Maschine hat sich wunderbar widerstandsfähig gezeigt. Es handelte sich tatsächlich um keine Kleinigkeit, denn eine derartige Geschwindigkeit durchzuhalten, das konnte nur eine Maschine von allererster Qualität. Auf alle Fälle verdanke ich es Ihrer Maschine, daß der Rekord geschlagen werden konnte und Sie dürfen mit Recht den Ruhm für sich in Anspruch nehmen. Hochachtungsvoll Paul Guignard.“ — „Werter Herr Göricke! In höflicher Beantwortung Ihres Geehrten vom danke ich Ihnen sehr für Ihr frendl. Anerbieten, mir für das Jahr 1910 neue Maschinen zu machen, gedenke jedoch die Räder vom vorigen Jahre wieder beizubehalten. Mit einer einzigen Maschine, ausgenommen einiger Defekte an den Pneumatiks, habe ich die Goldenen Räder von Buffalo und Düsseldorf, Goldenes Rad von Berlin, die Meisterschaft von Europa gewonnen, sowie folgende Weltrekorde aufgestellt: 1 Stunde 101 km 623 m, 100 km in 1 Stunde 18 Minuten 42,2 Sekunden. Ich habe das größte Vertrauen zu Ihren Rädern und werde auch in diesem Jahre meine Rennen mit Ihrer Marke bestreiten, womit ich Sie einverstanden hoffe. Ich kann nur konstatieren, daß Ihre Räder auf der Höhe der Zeit stehen, und werde

ich bestrebt sein, als Rennfahrer Ihrer Kundenschaft den Beweis der Vorzüglichkeit und großen Dauerhaftigkeit Ihrer Marke schlagend zu liefern. Ergebenst Paul Guignard, Inhaber des Stunden-Weltrekords.“ — „Berlin-Schöneberg, den 20. Oktober 1909. Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke von Herrn August Göricke, Bielefeld. Hiermit teile ich Ihnen ergebenst mit, daß das in meinem Besitz befindliche **Göricke-Rad** sich außerordentlich gut bewährt hat. Ich fahre dies leichte und stabile Rad seit zwei Jahren unausgesetzt auf der Rennbahn und bei Straßenrennen, ohne daß die geringste Reparatur an demselben nötig geworden wäre. Einen besonderen Vorzug hat das Rad dadurch, daß die Lager stets sauber bleiben. Meinen neuesten Erfolg, die Meisterschaft von Berlin über 300 km auf der Straße, schreibe ich lediglich Ihrem Rade zu. Ich kann Ihr **Göricke-Rad** jedem Freund des Radsports nur anerkennend bestens empfehlen. Hochachtungsvoll Fritz Schallwig.“



Rund durch Mitteldeutschland. Dieses große Straßenrennen über 465 km, welches Pfingsten zum Austrag kam, brachte der vornehmen Marke „**Dürkopp**“, welche für ihre Fahrer keine Spezialräder liefert, den 3. Preis. Da gegen den Ersten von mehreren Seiten Protest eingelegt wurde, so durfte der „Dürkopp“-Fahrer auf den 2. Platz rücken. Es wird bemerkt, daß diesem Rennen eine besondere Bedeutung zuzusprechen ist, da es durch hügelige Gegenden und über sehr aufgeweichte Straßen ging, und außerdem in seinem größten Teile während der Nacht gefahren wurde. Für die Bedeutung dieses Rennens und den Wert der ersten Plätze spricht wohl auch die große Teilnehmerzahl; es hatten 252 Fahrer gemeldet.

Dürkopp in Frankfurt am Main. Bei Eröffnung der neuen Radrennbahn in Frankfurt am Main machte sich, wie allerorts, auch dort in besonderem Maße das leichte, stabile **Dürkopp-Fahrrad** geltend. Otto Meyer wurde dort im Einweihungspreis Erster, Bettinger Zweiter und Schürmann Dritter. Im Prämienvahren wurde Schürmann Erster, Schwab Zweiter und Lorenz Dritter. Das Tandemfahren gewannen Schwab-Schürmann. Im Handicap wurde Willy Lorenz Erster, Franz Schmittchen Zweiter. Alle genannten Fahrer schlugen ihre nicht Dürkopp benutzende Konkurrenz auf Dürkopp. In Brandenburg a. H. siegte Fritz Hoffmann im Hauptfahren. Henri Mayer gewann in Pau (Frankreich) das kleine Hauptfahren und das Tandemrennen. Sérès, der kommende Mann, gewann auf „Dürkopp“ das 80 km-Dauerrennen hinter großen Motoren, Zweiter wurde Parent, der ebenfalls diese konkurrenzlose Marke fährt. Darragon und Nat Butler, die kein Dürkopp-Rad be-

Klubabzeichen
„Medaillen“
L. Chr. Lauer, G. m. b. H.
Münzpräge-Anstalt
 Herzoglich Sächsischer Hoflieferant
Nürnberg E. O., Kleinweidenmühle 12
 Zweigfabrik **Berlin E. O., Ritterstr. 46.**

in geprägter
galvano-
plastischer
und feiner
Emalle-
Ausführung
in echt u. un-
echt, künst-
lerisch her-
gestellt.

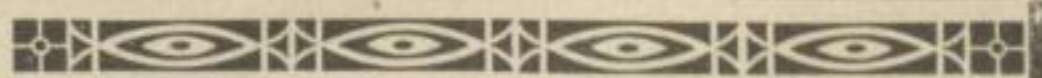


Gegründet 1790.

nutzten, mußten sich mit den beiden letzten Plätzen begnügen, — sie sind in letzter Zeit Sérès gegenüber sehr oft in dieser Lage gewesen. Die große Radfernfahrt über 465 km „Rund durch Mitteldeutschland“ brachte der Marke „Dürkopp“ bei einer Beteiligung von 252 Fahrern den 3. Preis; gegen den ersten Preisträger liegt Protest vor, so daß wahrscheinlich der 3. Preisträger auf „Dürkopp“ auf den 2. Platz gerückt werden wird. Beim 100 km-Straßenrennen „Rund um Kassel“ wurden der 3., 8. und 11. Preis auf „Dürkopp“ gewonnen.

Sérès, der kommende Mann, der bekanntlich, wie viele seiner großen Kollegen, auf Grund seiner Kenntnis des auf dem deutschen Markt befindlichen Maschinenmaterials das leichte, stabile „Dürkopp“-Rad gewählt hat, gewann am Pfingstsonntag in Paris ein 80 km-Dauerrennen hinter großen Motorschrittmachern. Da noch ein zweiter Dürkoppfahrer im Rennen war, Parent, so wurde dieser Zweiter und es blieben für Darragon und Nat Butler nur die beiden letzten Plätze übrig.

Weltmeister Willi Arend gewann in Dortmund nach seinem telegraphischen Bericht das Hauptfahren vor Ostermeier und dem Außenseiter Müller. Weiter meldete Arend seinen Sieg mit X. als Partner im Tandemrennen, sowie auch seinen Sieg im Verfolgungsrennen. Willi Arend fährt bekanntlich das leichte, stabile „Dürkopp“-Rad und stellt dieses Rad nicht nur vor alle andern deutschen Räder, sondern auch vor alle ausländische Marken, von denen sich einzelne Fahrer nicht trennen können.



**Für jeden
Radfahrer**

ist die billigste Bezugsquelle
von nur prima Pneumatik das

Pneumatik-Spezialhaus Philipp Waller, Eisenach.

Man verlange sofort Preisliste!



D. R.-G.-M. Nr. 338 833.

„Immerlicht“ das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe

Preis nur M. 6.—, mit Akkumulator M. 8.—.

Mit grossem Scheinwerfer, Messinggehäuse u. Patent-Reflektor M. 8.—,
mit Akkumulator M. 10.—. Ersatzbatterie M. 0.50

zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstrasse 40.

Otto Meyer, Arend, Seres, Carapezzi, Schwab, Bettinger, Parent und Schürmann vermochten in letzter Woche auf ihrem leichten, stabilen „Dürkopp“-Rad die Konkurrenz zu schlagen. Otto Meyer gewann in Darmstadt das Eröffnungsrennen, sowie mit seinem Landsmann Bettinger das Tandemfahren und außerdem noch das Verfolgungsrennen. Bettinger gewann weiter das Ausscheidungsfahren und wurde im Hauptfahren 2. hinter O. Meyer. Weltmeister Willi Arend gewann in Dortmund das Hauptfahren; er meldete außerdem seinen Sieg im Tandemfahren und im Verfolgungsrennen. Seres, den die Dürkoppwerke stets als den kommenden Mann bezeichneten, wurde auf der ihm fremden Bahn in Berlin-Steglitz mit Theile, Guignard, Nat Butler und Ryser glänzend fertig. Er gewann den „Großen Preis von Steglitz“. Der Italiener Carapezzi gewann das Fliegerrennen „Preis von Steglitz“, 2. wurde ein weiterer Dürkoppfahrer Lorenz. Auf dieser Bahn war auch der erste der gewinnenden Mannschaft im Verfolgungsrennen der Dürkoppfahrer Schwab. In Scheveningen (Belg.) siegte der auf Dürkopp zum Weltmeister gewordene Parent im großen Dauerrennen. In Hannover gewann Brennecke auf Dürkopp das Hauptfahren. Im Straßenrennen Speyer-Böhl wurde der 2. und 3. Platz auf Dürkopp belegt; im Hauptfahren zu Speyer wurde der 1., 2. und 3. Preis auf Dürkopp gewonnen, im Trostfahren ebenfalls der 1. Bei der 6 Stunden-Kontrollfahrt des Bezirks Braunschweig D. R.-B. wurde die beste Leistung von R. K. auf Dürkopp erzielt. Nachzutragen sind noch folgende Siege vom

3. Pfingstfeiertage: Schürmann gewann in Frankfurt a. M. ein 10 km-Prämienfahren. Hoffmann gewann in Treptow-Berlin das Hauptfahren. Das alles sind Siege, die auf Original-Dürkopp-Rädern erzielt wurden.

Wo bleibt Theile? wo bleibt Guignard? garnicht zu reden von Butler und Ryser. — So sagten viele viele tausende Besucher des Sportparks Steglitz, als der Franzose Seres, ein noch jugendlicher Rennfahrer, das Stundenrennen „Großer Preis von Steglitz“ auf seinem leichten, stabilen „Dürkopp“-Rade bestritt. Die „Rad Welt“ schrieb ihm den 3. Platz zu hinter Theile, Guignard, führte aber vorsichtshalber an, „Eingeweihte wollen wissen, daß er alles niederkantert.“ Nun, die Eingeweihten, die das wissen wollten, kennen die Qualität des Dürkopp-Rades, sie kennen den durch die eigentümliche Rahmenform erzielten, bewunderungswürdigen, leichten Lauf. Kurzum, die Dürkoppwerke erhielten von Seres folgendes Telegramm: „Berlin Grand Prix Steglitz premier Seres sur Durkopp battant Theile Guignard Nat Butler et Ryer“. Derartige Siege, die auf Original-Dürkopp-Rädern erreicht wurden —, mit andern Siegen machen die Dürkoppwerke keine Reklame —, führen der Marke Dürkopp immer und immer wieder neue dauernde Anhänger zu.



289 808 Fahrräder Brunsviga • Panther • Tempo

sind bisher versandt und damit haben wir uns 289 808 Empfehlungen erworben.

Diese Zahlen sprechen deutlich!

PANTHER-WERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG.

Urteile aus der Zeugnismappe der **Vereinigten Gummiwarenfabriken Harburg-Wien**, Harburg a. E. „E., den 20. Januar 1910. Zufolge Ihrer gefl. Anfrage teile ich Ihnen höflichst mit, daß ich mit Ihren Mänteln 760×90, welche ich im Mai 1909 bezogen habe, zufrieden gewesen bin. Hochachtend! gez. H. K.“ — R., den 19. Januar 1910. Zufolge Ihres Geehrten vom gestrigen Tage erwidern wir Ihnen, daß ich mit den mir am 21. Mai vorigen Jahres gelieferten Autoreifen zufrieden bin, dieselben haben sich bis heute sehr gut bewährt und werde bei vorkommendem Bedarf mich Ihrer gern erinnern. Ich kann Ihre Fabrikate nur meinen Herren Sportskollegen aufs beste empfehlen, habe dies auch schon wiederholt getan. Indem ich mich Ihnen bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll gez. F. C. W.“

8. Auszug aus unserer Zeugnismappe über **Magnet-Motorräder**. „Alt-Carbe, Nm., 6. Februar 1910. Im vorigen Jahre bezog ich ein leichtes 2 PS. Motorrad aus Ihrer Fabrik und möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich dasselbe ständig zur Ausübung meiner Praxis gefahren habe und die Betriebssicherheit des Rades mir größte Zufriedenheit gab. Ich beabsichtige, nunmehr auch einen Selbstfahrer von Ihnen zu beziehen usw. gez.: Dr. Stein.“ — Beeskow, i. M., 18. Februar 1910. Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen 2 Stück 2 PS. Magnet-Motorräder, leichtes Modell, laufen auch heute noch zur Zufriedenheit meiner Abnehmer. gez.: W. Buss.“ — „Stolp i. Pomm., 14. Februar 1910. Teile Ihnen hierdurch mit, daß mein Kunde mit dem im vorigen Jahre gelieferten leichten 2 PS. Motorrade bezüglich allgemeiner Betriebssicherheit, geringen Benzinverbrauchs usw. in jeder Weise zufrieden ist. gez.: Automobil-Zentrale Alfr. Baruch.“ — „Cassel, 5. Februar 1910. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß auch die im vorigen Jahre erfolgte Lieferung eines 2 PS. Magnet-Motorrades mich in jeder Weise zufriedengestellt hat. gez.: Th. Fiebig.“

Neueste Anerkennungen über Magnet-Selbstfahrer. „Nienburg a. Weser, den 15. April 1910. Ich teile Ihnen gern mit, daß ich mit dem vor einem Jahre gelieferten zweisitzigen Magnet-Selbstfahrer 4—5 PS. 1 Cyl. sehr zufrieden bin. Ich habe mit demselben bis jetzt etwa 2500 km zurückgelegt, ohne nennenswerte Störungen gehabt zu haben. Der Motor arbeitet noch immer tadellos. Mit der kleinen Übersetzung nehme ich größere Steigungen spielend. Der Benzinverbrauch ist minimal, mit einem Liter fahre ich 18—20 km. gez.: Blaeser, Telegraphen-Bauführer.“ — „Ellwangen i. Wrttbg., den 15. April 1910. Ich kann Ihnen auch heute nur bestätigen, daß ich im Jahre 1909 die gleich guten Erfahrungen mit meinem Magnet-Selbstfahrer gemacht habe, wie schon im Jahre 1908. Der Benzinverbrauch ist gering, die Maschine funktioniert heute noch ausgezeichnet und sind auch die Leistungen noch dieselben wie früher. gez.: Dr. med. Stadel, prakt. Arzt.“ — „Bludenz, Vorarlberg, den 16. April 1910. Ich bestätige



Gummilösung und Reparaturkasten mit vorstehender gesch. Marke sind in Qualität **erstklassig** und für Radfahrer **unentbehrlich**. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich vorstehende Marke verlangen und keine andere annehmen, **das bewahrt Sie vor Ärger, Zeit- und Geldverlust**. — Zu haben in den **Fahrradhandlungen**. Wo Bezugsquellen unbekannt, weist solche nach die

Fabri für Gummilösung A.-G.
vormals **Otto Kurth, Offenbach a. M. 21.**

Gegründet 1892.

Ihnen gern, daß ich mit der Betriebssicherheit und den Leistungen, sowie mit dem gerigen Benzinverbrauch des mir im Herbst vorigen Jahres gelieferten Magnet-Selbstfahrers 4—5 PS. 1 Cyl. bis jetzt sehr zufrieden bin. Die Leistungsfähigkeit bzw. Bergsteigefähigkeit ist noch besser geworden, seitdem ich mit der Handhabung der Maschine mehr vertraut geworden bin. Im ganzen kann ich also sagen, daß ich recht zufrieden bin. gez. Dr. A. Epple, prakt. Arzt.“



seit 21 Jahren
beste deutsche Marke
Attila-Fahrradwerke
Kretschmar & Co.
DRESDEN-A.1
Florastr. 5

Billigste **Qualitätsmarke**.
Reparaturen, Vernicklung u.
Emaillierung aller Fabrikate in
bek. gut. preisw. Ausführung.
Katalog A 1910 gratis.

Wou! Wou! Wou!
Unentbehrlich
für Reise oder Automobil.
Mantel
mit leicht zu bedienenden
Rücken-Luftpolster!

Schutz gegen
Stöße & Beschädigung im Rückteil.

Prüfung des Mantels prima Stoff
auf Kaiser-Park, 41-43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79.

Verlangen Sie Muster- und Preis-Liste
H. Mollenhamp & Co. Leipzig

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE-EINBECK.

Überzeugen Sie sich,
daß die
Deutschland-Fahrräder
die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!
Verlangen Sie Preisliste die reichhaltigste der Branche, auch über
Radfahrer-Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmasch., Uhren etc. **kostenlos** von
AUGUST STUKENBROK, EINBECK
Ältestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Bundesmützen
à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25,
in bester Ausführung,
sowie Sportmützen jeglicher
Art, schnell, sauber und billig.
Heinrich Padberg,
Mützenfabrik, Dresden-N.,
Luisenstrasse 70. — B.-M. 8932.
Telephon 4260.



Vereinsabzeichen
aller Art, Medaillen, Orden und
Ehrenzeichen in bekannter hoch-
feiner Ausführung.
Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik
In Ihrem eigenen Interesse liegt es bei Bedarf meine
Offerte einzuholen.



**Emaill-
Abzeichen**
Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel etc.
fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

Weinstube Kirchberg.
Ausschank gutgepflegter Weine
sowie alle Erfrischungsgetränke
zu **mäßigen Preisen.**
Flotte Bedienung.
ALFRED WOLF, B.-M. Nr. 4309.
Gute Räder-Ansbewahrung. Tel. 150.
Einkehr- u. Auskunftst. d. S. R.-B.



Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und
Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
Wring-, Mangel-Maschinen und
Geldkassetten nicht b. mir kaufen.



Ausführung aller Reparaturen an
Fahrrädern jeden Systems. Ver-
nickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses
Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst
viel Reparaturen ausführen kann.

Preislisten gratis und franko. Mitglieder d. Sächs.
Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad - Werke,
Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.

**BAND-EMAIL- u. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

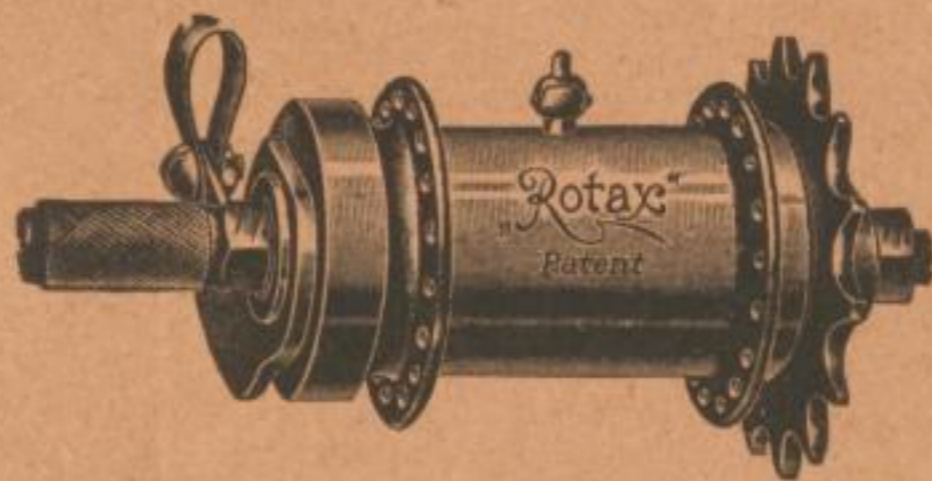
WILHELM HELBING
Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr. 9. LEIPZIG

Thüringer Fahnen - Fabrik, Koburg 66. Ge-
Chr. Heinr. Arnold, Hoflieferant. gründet
Radfahrer-Banner und Standarten, 1857.
Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
:: Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

**: Mehr als 100 erste Preise, :
34 zweite und 35 dritte Preise**

sind in der letzten Saison ausschließlich bei größeren
Rennen auf

„ROTAX“



der unbesiegbaren gewonnen worden.

Viele Tausende von Kilometern wurden dabei ohne Defekte, ohne Störungen und ohne Versagen gefahren.

Ihre Vollkommenheit, ihre Unverwüßlichkeit
: haben sich wiederum glänzend bewährt. :

„ROTAX“ kann nicht überboten werden.

F. Gottschalk & Co., Dresden-
Neustadt.

Mailand-München 590 km

7. und 8. Mai 1910:

Erster
Zweiter
Dritter
Vierter
Fünfter

Sie alle benutzten
zu dieser Riesen-
fahrt die beste
und zuverlässigste
aller Freilaufnaben

TORPEDO, die Siegesnabe

Neuß-Aachen-Geldern-Neuwerk
Rund um Dresden (SRB)
Berlin-Kollbus-Berlin (DRB u. VDS)
Rund durchs Havelland

bei allen Rennen
siegte
die TORPEDO - NABE

Peter Strasser, d. Sieger v. Mailand-München, schreibt: „Ich kann Ihnen über die großartige Leistungsfähigkeit Ihrer Freilaufnabe mein größtes Lob aussprechen. Die Nabe hatte den Brenner abwärts Kolossales zu leisten. Als ich in Innsbruck ankam, war die Torpedo so heiß, daß ich sie nicht berühren konnte, trotzdem aber befand sich dieselbe genau in dem guten Zustand wie zuvor.“

Achtung vor Nachahmungen! Die Nabe nur echt, wenn „TORPEDO“ auf der Nabenhülse. ::

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Str. 21, II.